ZIVILE KARRIERE

im Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr

INHALT

- Allgemeines S. 3-5
- Vorstellung des Bundesamtes S. 6-7
- Organisation S. 8-9
- Unsere Abteilungen S. 10-37
- Unsere Dienststellen S. 38-63
- Allgemeines zum Arbeitgeber S. 64-65
- Ihr Arbeitsumfeld S. 66-67
- Einstiegsmöglichkeiten S. 68-71
- Duales Studium S. 72-73
- Ihr Weg zu uns S. 74-75

EIN BUND - VIELE AUFGABEN

Die Bundeswehr ist zentraler Bestandteil der Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Bundesrepublik Deutschland. Sie unterliegt den Entscheidungen des Deutschen Bundestages sowie den Normen des deutschen Grundgesetzes und des Völkerrechts. Als Mitglied der Europäischen Union (EU), der Organisation des Nordatlantikvertrags (NATO) und der Vereinten Nationen (UN) beschränkt die Bundesrepublik Deutschland ihre Sicherheitspolitik nicht auf ihr Staatsgebiet.

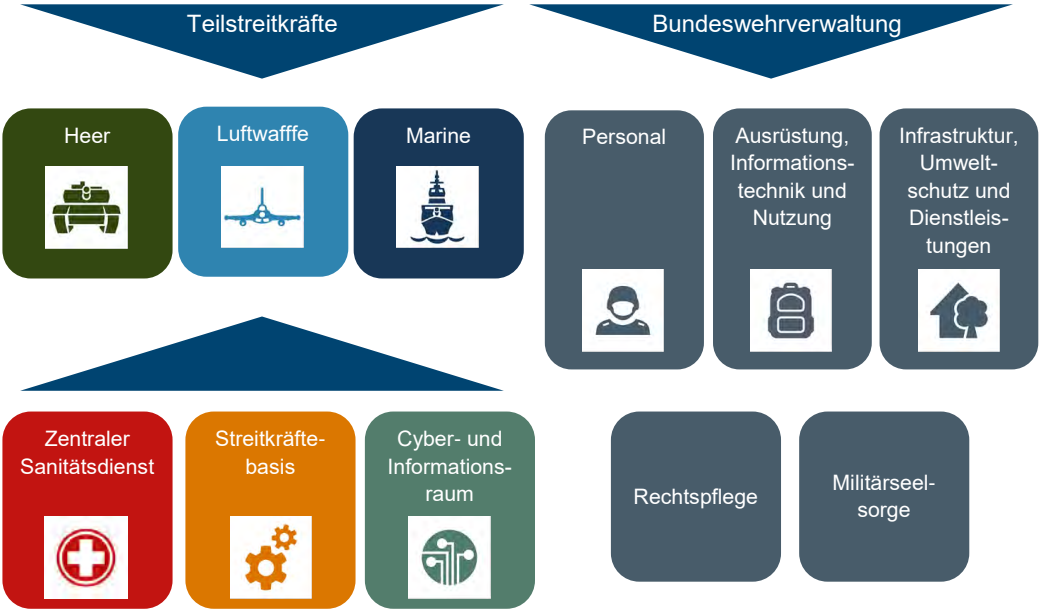
Neben dem Schutz Deutschlands und seiner Bürgerinnen und Bürger ist die Bundeswehr auch damit beauftragt, die außenpolitische Handlungsfähigkeit Deutschlands zu sichern, die Verteidigung von Verbündeten zu unterstützen, zu Stabilität und Partnerschaften im internationalen Rahmen beizutragen sowie die multinationale Zusammenarbeit und europäische Integration zu fördern.

Dies beinhaltet unter anderem:

- Landesverteidigung als Bündnisverteidigung im Rahmen der NATO
- internationale Konfliktverhütung und Krisenbewältigung – einschließlich des Kampfs gegen den internationalen Terrorismus
- Beteiligung an militärischen Aufgaben im Rahmen der gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU
- Rettung und Evakuierung sowie Geiselbefreiung im Ausland
- humanitäre Hilfe im Ausland

Außerdem leistet die Bundeswehr Beiträge zum Heimatschutz sowie Amtshilfe bei Naturkatastrophen und schweren Unglücksfällen, zum Schutz kritischer Infrastruktur und bei innerem Notstand.

DIE BUNDESWEHR AUF EINEN BLICK



Teilstreitkräfte

Heer: Die Landstreitkräfte verantworten die Landoperationen zur Landes- und Bündnisverteidigung sowie in Auslandseinsätzen.

Luftwaffe: Die Luftwaffe sichert rund um die Uhr den Luftraum über Deutschland und unterstützt Operationen des Heeres und der Marine im Einsatz.

Marine: Die Marine leistet einen ständigen Beitrag zur maritimen Sicherheit Deutschlands und nimmt an internationalen Einsätzen teil.

Zentraler Sanitätsdienst: Der Sanitätsdienst ist dafür verantwortlich, für alle Soldatinnen und Soldaten eine erstklassige medizinische Versorgung zu gewährleisten. Egal, ob im Feldlager beim Auslandseinsatz oder in einem Bundeswehrkrankenhaus.

Streitkräftebasis: Die Streitkräftebasis unterstützt die Streitkräfte mit Material, Versorgungsgütern,

Informationstechnik und Dienstleistungen, verantwortet zentrale Ausbildungsmaßnahmen und stellt die unter dem Namen Feldjäger bekannte Militärpolizei.

Cyber- und Informationsraum: Das Cyber- und Informationskommando bündelt und organisiert alle Aktivitäten und Zuständigkeiten im Cyber- und Informationsraum. Als Schnittstelle bringt es die Cybersicherheit gemeinsam mit anderen Ressorts des Bundes, der Wirtschaft und internationalen Verbündeten voran.

Neben den Streitkräften spielt auch die Bundeswehrverwaltung eine tragende Rolle bei der Aufgabenerfüllung der Bundeswehr.

Bundeswehrverwaltung

Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw): Im Fokus der Arbeit stehen die Entwicklung, Erprobung und Beschaffung von Wehrmaterial / Dienstleistungen zur Deckung des Sachbedarfs der Streitkräfte.

Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (BAPersBw): Neben dem zentralen Personalmanagement für alle militärischen und zivilen Beschäftigten betreibt der Organisationsbereich Personal verschiedene Karrierecenter sowie ein Assessmentcenter für Führungskräfte und bundesweit Karriereberatungsbüros.

Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw): Die Expertinnen und Experten dieses Bereichs kümmern sich um Gebäudeinstandhaltung, Arbeits-, Brand- und Umweltschutz, Finanzen, Controlling und den Support von Auslandseinsätzen mit Verpflegung und Transportdienstleistungen.

Rechtspflege: Angehörige der Rechtspflege der Bundeswehr vermitteln Rechtskenntnisse, beraten militärische Vorgesetzte und tragen zur Festigung des Rechtsbewusstseins bei. Unabhängige Wehrdienstgerichte gewähren sie Rechtsschutz und entscheiden in gerichtlichen Disziplinarverfahren.

Militärseelsorge: Die Militärseelsorge ist ein Dienst der katholischen und evangelischen Kirchen, der den Soldatinnen und Soldaten Hilfestellungen in religiösen und ethischen Fragen anbietet. Auch Soldatinnen und Soldaten anderen Glaubens wird die Inanspruchnahme dieser seelsorglichen Betreuung individuell ermöglicht.

DAS BUNDESAMT STELLT SICH VOR

Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr

Bedarfsdecker der Streitkräfte

Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) wurde am 1. Oktober 2012 im Zuge der Neuausrichtung der Bundeswehr gegründet. In dem Amt sind die Aufgaben des ehemaligen Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB), des ehemaligen Bundesamtes für Informationsmanagement und Informationstechnik der Bundeswehr (IT-AmtBw) und Nutzungsaufgaben, die bis zu diesem Zeitpunkt von anderen zivilen und militärischen Organisationsbereichen wahrgenommen wurden, zusammengeführt worden.

Im BAAINBw als unmittelbar dem BMVg nachgeordnete zivile Bundesoberbehörde und der dem BAAINBw nachgeordneten Dienststellen sind insgesamt rund 11.200 Beschäftigte tätig, davon ca. 1.700 militärisches Personal. Ihre Aufgabe ist die optimale Unterstützung der Streitkräfte im In– und Ausland.

Seinen Dienstsitz hat das BAAINBw am Standort Koblenz / Lahnstein mit insgesamt 4.300 Personen. Weitere Dienststellen des BAAINBw sind an verschiedenen Standorten deutschlandweit vertreten.

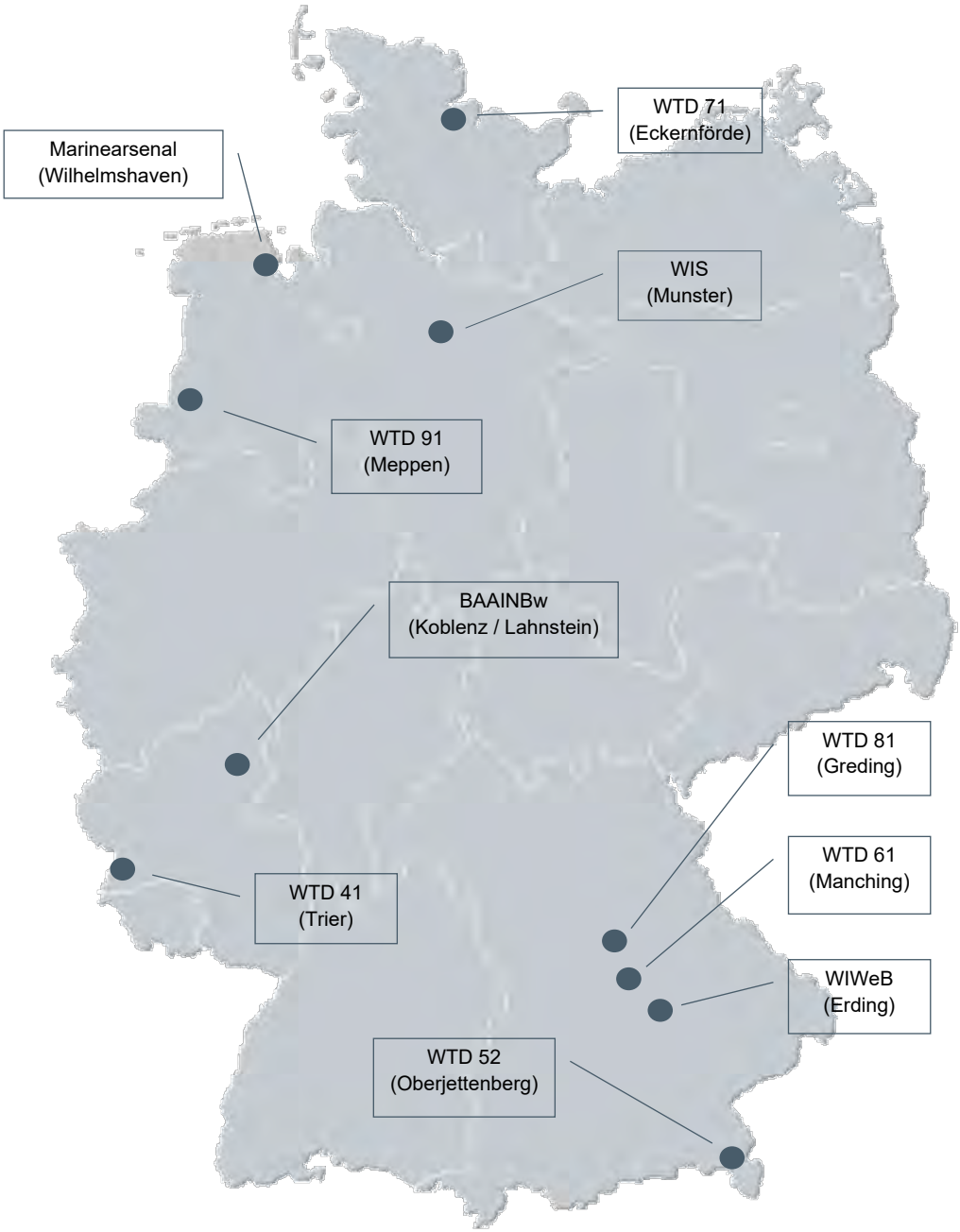
11.200
BESCHÄFTIGTE

9.500
ZIVILE BESCHÄFTIGTE

1.700
SOLDAT*INNEN

MEHR INFORMATION

www.baainbw.de


WTD 71
(Eckernförde)
Marinearsenal
(Wilhelmshaven)
WIS
(Munster)
WTD 91
(Meppen)
BAAINBw
(Koblenz / Lahnstein)
WTD 81
(Greding)
WTD 61
(Manching)
WTD 41
(Trier)
WIWeB
(Erding)
WTD 52
(Oberjettenberg)

HAUPTAUFGABE

Zentraler technischer Dienstleister

Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) ist der zentrale technische Dienstleister der Bundeswehr in Bezug auf Wehrtechnik und Nutzungsaspekte und somit einer der größten öffentlichen Auftraggeber in Deutschland.

Hauptaufgabe

Hauptaufgabe des BAAINBw ist die Ausstattung der Bundeswehr mit leistungsfähigem und sicherem Gerät. Im Mittelpunkt der Arbeiten stehen die Entwicklung, Erprobung, Beschaffung und das Nutzungsmanagement von Wehrmaterial. Das Spektrum reicht hierbei von persönlichen Ausrüstungsartikeln unserer Soldatinnen und Soldaten über Panzer, Flugzeuge und Schiffe bis hin zu komplexen Waffen– und IT-Systemen. Dadurch trägt die Behörde die durchgängige Verantwortung für:

- Erarbeitung technischer Lösungsvorschläge
- Realisierung und Nutzungssteuerung
- Aussonderung und Verwertung von Wehrmaterial

Wir sitzen mit den Streitkräften und der Industrie von Anbeginn an einem Tisch, steuern Neuentwicklungen, erproben und verbessern die Prototypen bis zur technischen Reife und kontrollieren schließlich das fertige Material. Das spart Zeit, Geld und garantiert den Streitkräften eine bedarfsgerechte Ausrüstung.

ZUR ORGANISATION

Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr wird geleitet von einer Präsidentin, einer Vizepräsidentin und einem Vizepräsidenten.

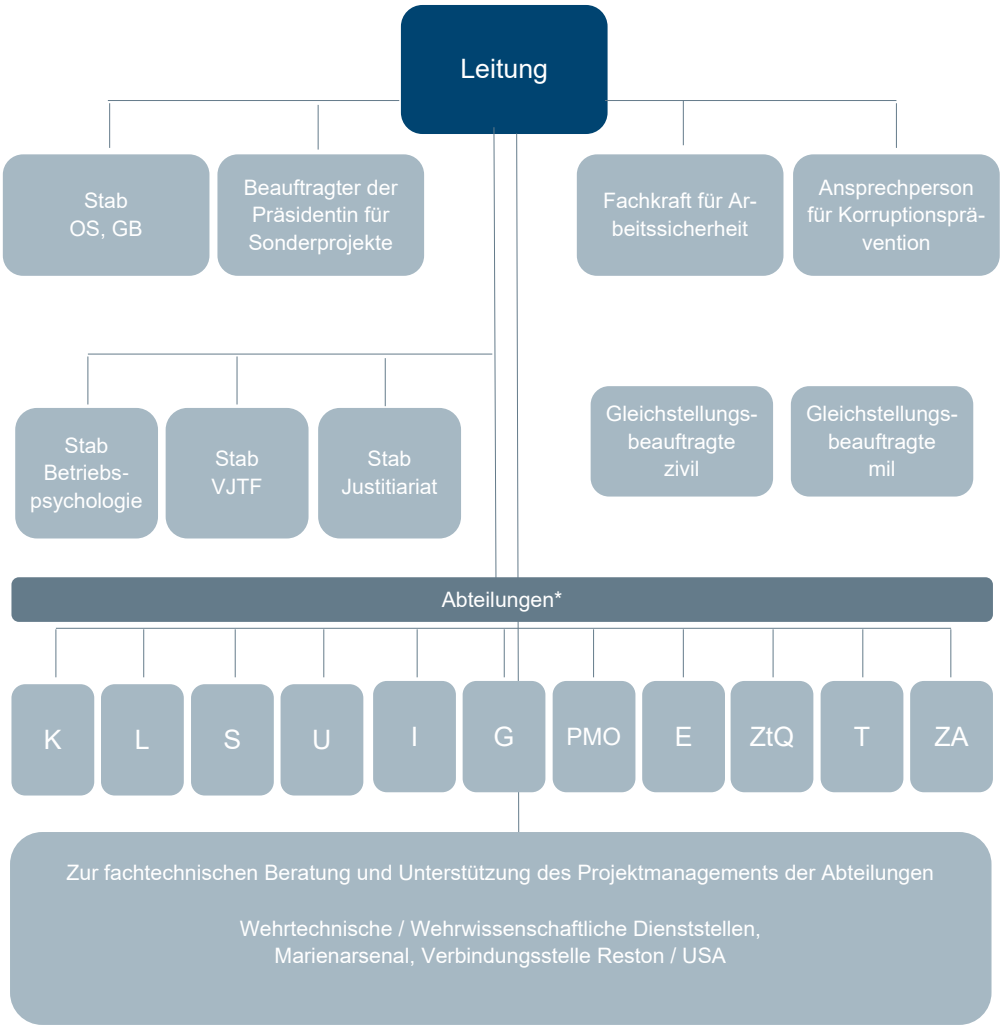
Zur Unterstützung der Leitung sind der Stab Operative Steuerung, Geschäftsführender Beamter/ Geschäftsführende Beamtin (Stab OS, GB), der Stab Justitiariat (Stab J) und der Stab Very High Readiness Joint Task Force (Stab VJTF) eingerichtet.

Im Stab OS, GB sind u.a die Zentrale Auftragssteuerung und -koordinierung sowie das zentrale Controlling und Risikomanagement zu finden. Dort ist auch das Presse- und Informationszentrum des Bereichs Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung untergebracht.

Im Stab VJTF werden alle Aufgaben zur Steuerung, Koordinierung, Abstimmung, Durchführung sowie Auswertung zur materiellen Aufstellung VJTF bearbeitet.

Das Justitiariat befasst sich mit unterschiedlichen rechtlichen Themengebieten, z.B. dem Vergaberecht, Grundsatz Vertragsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht sowie die Bearbeitung externer Unterstützungsleistungen von der Industrie und jegliche Beraterleistungen.

Die Aufgabenfelder der Betriebspsychologie im BAAINBw beinhalten unter anderem die Einzelberatung (mit dienstlichen und nicht-dienstlichen Hintergrund), Führungsberatung / Coaching und psychologische Krisenintervention sowie die Beratung zu allen Themen und Fragestellungen mit psychologischer Relevanz.



* Die Abteilungen sowie der nachgeordnete Bereich werden auf den folgenden Seiten der Broschüre detailliert vorgestellt.

ABTEILUNGEN MIT AMBITIONEN

Unsere Fachabteilungen auf einen Blick

Stellen die Streitkräfte Forderungen zur Beschaffung von Wehrmaterial oder verschiedener Dienstleistungen im Verteidigungssektor, beginnt das BAAINBw mit der Umsetzung dieser Aufgaben.

Die Projektabteilungen erarbeiten gemeinsam durch zivile und militärische Beschäftigte hierzu die notwendigen technischen Konzepte und beauftragen gegebenenfalls die Industrie mit der Umsetzung. Zudem begleiten sie die Realisierung des Beschaffungsvorhabens bis zur Übergabe der Leistungen an die Streitkräfte.

Die Vielseitigkeit und Komplexität der Wehrtechnik in den verschiedenen technischen Bereichen eröffnet interessierten Ingenieuren, Naturwissenschaftlern, Wirtschaftswissenschaftlern und Juristen ideale berufliche Wirkungs- und Entfaltungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Fachgebieten.

ABTEILUNG
Kampf

Allgemeines

Den Aufgabenschwerpunkt der Abteilung Kampf (K) des BAAINBw bilden Waffensysteme und die zugehörigen Komponenten für Landsysteme.

Neben Kampf- und Transportpanzern werden unterschiedlichste Bewaffnungs-, Luftverteidigungs- und Artilleriesysteme projektiert. Auch Infanterie- und Pioniersysteme sind im Aufgabenspektrum der Abteilung K verankert.

Neben der Entwicklung und Realisierung neuer Waffensysteme ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Einsatzreife von in der Nutzung befindlichen Landsystemen wesentlicher Bestandteil der Aufgaben der Abteilung K.

Drei Projektgruppen bündeln die Fachexpertise des BAAINBw:

- Landgestützte Luftverteidigung, Lenkflugkörper für Schiffe und Luftfahrzeuge, Abwurfmunition, Panzerabwehr (K4)
- Gepanzerte Kampf- und Transportsysteme, Brücken und Übersetzmittel (K5)
- Rohrwaffensysteme, Munition und Kampfmittel / -abwehr (K6)

Dieses umfasst neben der Realisierung von neuen Projekten auch Aufgaben der Nutzung in allen eingeführten Projekten.

Bei ihrer umfassenden Aufgabenwahrnehmung im Projekt- und Nutzungsmanagement sowie der Forschung und Technologie werden diese drei Gruppen durch die querschnittlichen Gruppen Wirtschaft/Technik (K1) und Wirtschaft/Recht (K2) unterstützt.

Personalstruktur

Die Abteilung K verfügt zum aktuellen Zeitpunkt über insgesamt 689 Dienstposten aus allen Laufbahnen. Diese teilen sich wiederum in 188 militärische Dienstposten, sowie 60 Dienstposten für Tarifbeschäftigte. Außerdem sind 441 Dienstposten für verbeamtete Personen vorhanden, von denen sich wiederum 349 den technischen Fachgebieten und 92 dem nichttechnischen Bereich zuordnen lassen.

Der überwiegende Teil der (technischen) Beschäftigten der Abteilung Kampf gehören zu den folgenden wehrtechnischen Fachgebieten:

- Systembewaffnung und Effektoren (SBE)
- Informationstechnik und Elektronik (ITE)
- Kraftfahr- und Gerätewesen (KG)

Ein Bachelor- oder Master-Studium in den Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik ist die Voraussetzung, um einem der aufgeführten wehrtechnischen Fachgebiete zugeordnet zu werden. Für das wehrtechnische Fachgebiet SBE kommen sich bewerbende Personen mit einem Studium der Chemie, Physik oder Maschinenbau in Frage. Für das wehrtechnische Fachgebiet ITE sind bewerbende Personen mit einem Studium der Informatik, Elektrotechnik oder der Mathematik geeignet. Für das Fachgebiet KG sind Bewerberinnen und Bewerber mit einem Studium der Fahrzeugtechnik oder des Maschinenbaus geeignet.

Darüber hinaus besteht – insbesondere in der Gruppe K4 – auch Bedarf an technischem Laufbahnnachwuchs des Fachgebietes Luft- und Raumfahrtechnik (LR).

ABTEILUNG
Luft

Allgemeines

In der Abteilung Luft (L) des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) konzentrieren sich bedeutende Großprojekte, die ein Spektrum von hochagilen Kampfjets, Transport- und Sonderflugzeugen, modernsten Hubschraubersystemen, unbemannten Luftfahrzeugen, taktischen Drohnen und raumgestützten Aufklärungssystemen bis hin zu Rettungs- und Schutzsystemen für die Besatzungen umspannen. Die Bearbeitung der Großprojekte findet überwiegend in enger Einbindung in multinationale Managementagenturen statt sowie in Zusammenarbeit mit vielen europäischen Partnerstaaten.

Die Abteilung Luft ist allgemein zuständig für:

- das Management von Projekten fliegender Waffen- und Aufklärungssysteme sowie raumgestützter Systeme während der Realisierung und Nutzung einschließlich Beschaffung im Rahmen von Sofortinitiativen für den Einsatz
- die Systemtechnik und Integration von Subsystemen einschl. Bewaffnung
- die Betreuung aller bemannten und unbemannten Luftfahrzeuge (Lfz) und fliegender bzw. raumgestützter Aufklärungssysteme der Bundeswehr während der Realisierung und Nutzung
- die Mitwirkung innerhalb der Analysephase (Zuarbeit zum Planungsamt) und
- die systembezogene Forschung und Technologie

Mit der Realisierung der Rüstungsvorhaben und deren Betreuung in der Nutzung befassen sich die sechs Gruppen (insgesamt 26 Referate):

- Eingeführte Transport- & Sonderflugzeuge, TORNADO, Rettungs-, Fliegersonder- und Fallschirmsysteme (L3)
- Hubschrauber (ohne NH90 und Varianten) (L4)
- Luft- und Raumgestützte Aufklärungssysteme, EloKa (L5), Eurofighter (L6)
- A400M (L7) und NH90 (L8)

Die Projektbearbeitung wird durch die beiden Gruppen Wirtschaft/Technik (L1) und Wirtschaft/Recht (L2) unterstützt. Die Gruppe Wirtschaft/Technik (L1) umfasst sechs Referate, die querschnittliche und projektübergreifende Aufgaben der Projektabteilung Luft bearbeiten, wie:

- L1.3 Nutzung spezifische Aspekte Systeme Luft, Fachaufsicht Wehrtechnische Dienststelle WTD 61, Manching, Flugsicherheit, Belange der Musterzulassung, wehrtechnischer Flugbetrieb
- L1.4 Dokumentation
- L1.5 SWPÄ fliegende Waffensysteme und
- L1.6 Querschnitt Bodendienst- und Prüfgerät, Werftausstattung

Der Projektservicebereich Wirtschaft/Recht (L2) zeichnet verantwortlich für die vertraglich/ rechtliche Bearbeitung der Projekte sowie die Preisverhandlung im Rahmen der Vertragsverhandlung und -abwicklung. Der Servicebereich setzt sich aus vier Vertragsreferaten (L2.1 bis L2.4) und dem Preisverhandlungsreferat L2.5 zusammen. In der Gruppe L2 erarbeiten die Fachleute des Vergabe-, Vertrags- und Preisrechts in Zusammenarbeit mit den Projektreferaten die Verträge zur ordnungsgemäßen Umsetzung und Abwicklung der einzelnen Vorhaben. Dies schließt auch die Unterstützung der Projekte durch das Vertragsmanagement bei Gestaltung und Abschluss von internationalen Vereinbarungen der Projektabteilung Luft ein. In Verwaltungsangelegenheiten wird der Abteilungsleiter vom Abteilungsstab (LAS) unterstützt. Zur Führungsunterstützung bereitet das Abteilungscontrolling (LAC) projektbezogene Daten für eine kontinuierliche Zeit-, Leistungs- und Kostenkontrolle auf.

Personalstruktur

Die Abteilung Luft verfügt derzeit über 1043 Dienstposten. Dabei verteilen sich 452 auf militärische Dienstposten. Die restlichen 591 Dienstposten sind mit zivilen Beschäftigten zu besetzen, wovon ca. 70 % dem technischen Dienst zuzuordnen sind.

Für die Aufgabenwahrnehmung innerhalb der Abteilung Luft besonders gefragt sind die Fachgebiete Luft- und Raumfahrtwesen (LR) und Informationstechnik und Elektronik (ITE).

Grundsätzlich sind im Bereich des gehobenen und höheren technischen Verwaltungsdienstes für die Abteilung Luft insbesondere Studiengänge mit einem Schwerpunkt im Bereich Luft- und Raumfahrttechnik und dem klassischen Maschinenbau interessant. Aber auch Fachkräfte aus dem Bereich des Wirtschaftsingenieurwesens mit entsprechender Spezialisierung/Vertiefung in einem Bereich der Luft- und Raumfahrt sind sehr gefragt. Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung und der vielfältigen Aufgaben im Bereich der Datenverarbeitung- und übermittlung komplexer Waffensysteme sind zudem auch Studiengänge im Bereich der Nachrichtentechnik und allgemein im Bereich der Informationstechnik gefragt.

ABTEILUNG
See

Allgemeines

Die Abteilung See (S) ist für die Beschaffung und Nutzung von Ausrüstung der Marine zuständig. Zu den Aufgaben der Abteilung gehören alle Maßnahmen zur Beschaffung (Neubauten, technisch/ wirtschaftliche Projektbearbeitung), Nutzungssteuerung (Instandsetzungsplanung, Umbauten, Modernisierungen) bis hin zur Aussonderung und Verwertung des Materials.

Die Bandbreite der hochkomplexen Ausrüstung erstreckt sich hierbei von derzeit 47 Schiffsklassen, über marinespezifische Land-, Fernmelde- und Ausbildungsanlagen, bis hin zu speziellen Sensoren (z.B. Radare, Sonare oder Wärmebildgeräte) und Effektoren (z.B. Minen oder Torpedos). Zusätzlich liegen fachtechnische Aufgaben, wie z.B. Stabilität, Standkraft, Antriebstechnik oder die Zulassung maritimer Ausrüstung im Aufgabenbereich der Abteilung S.

Die Abteilung gliedert sich in sieben Gruppen, deren Dienstsitz sich mit Ausnahme der Gruppe S6 (Dienstort Wilhelmshaven) und kleinen projektspezifischen Teams (z.B. in Kiel, Hamburg oder Bremen) in Lahnstein, in der Deines-Bruchmüller-Kaserne befindet.

Aktuelle Großprojekte sind:

- Bau von vier Fregatten der Klasse 125
- Bau von weiteren fünf Korvetten der Klasse 130 als 2. Los
- Beschaffung von zwei der insgesamt sechs U-Boot-Neubauten der Klasse 212 (als deutsch-norwegische Kooperation)
- Beschaffung von drei Flottendienstbooten
- Beschaffung von zwei Marinebetriebsstoffversorger der Klasse 707
- Maßnahmen zum Erhalt der Einsatzreife der Schiffe und Boote

Personalstruktur

Die Abteilung See verfügt über ca. 500 Dienstposten. Von diesen Dienstposten sind fast 300 für die Besetzung mit technischem, ca. 50 mit nichttechnischem und ca. 150 mit militärischem Personal vorgesehen.

Die überwiegende Mehrheit der technischen Dienstposten wird mit Mitarbeitenden der wehrtechnischen Fachgebieten Schiffbau und Schiffsmaschinenbau (SSm), Informationstechnik und Elektronik (ITE) sowie Elektrotechnik und Elektroenergiewesen (EE) und Systembewaffnung und Effektoren (SBE) besetzt. Für die Einordnung in eines der gefragten Fachgebiete sind vor allem Studiengänge (Dipl.Ing FH & Universität sowie Bachelor & Master) aus den Bereichen Schiffbau, Marinetechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Automatisierungstechnik, Elektrotechnik und Nachrichten-/ Informationstechnik geeignet.

Der Abteilung See sind die Wehrtechnische Dienststelle für Schiffe und Marinewaffen, Maritime Technologie und Forschung (WTD 71) in Eckernförde und das Marinearsenal (MArs) mit seinen Standorten in Wilhelmshaven und Kiel nachgeordnet.

ABTEILUNG
Land-Unterstützung

Allgemeines

In der Abteilung Land-Unterstützung (U) erfolgt die Bearbeitung von Projekten aus den unterschiedlichsten Technologiefeldern und nahezu allen Bereichen der Wehrtechnik sowie deren vertragliche Umsetzung. Im Gegensatz zu anderen projektbearbeitenden Abteilungen wird eine sehr hohe Anzahl an zum Teil kleineren Projekten abgebildet. Dadurch ergibt sich ein außergewöhnlich breites Aufgabenspektrum. Dies zeigt sich auch in der nachfolgenden Auflistung verschiedener Abteilungsbereiche mit einigen beispielhaften Produkten:

- Persönliche Ausrüstung für Spezialkräfte
- Feldlager (u.a. Feldbetten, Klimaanlagen, Generatoren)
- Militärische Rad-/ Sonderfahrzeuge (u.a. Schwerlasttransporter, Feuerlöschfahrzeuge)
- Aufklärung / Identifizierung (u.a. Nachtsichtbrille, Flugsicherungsradar)
- Simulation / Robotik (u.a. Gefechtssimulation, Aufklärungsroboter)
- Sanitätseinrichtung/ -ausstattung (u.a. Operationssaal, Erste-Hilfe-Tasche)
- Navigation (u.a. Galileo)
- Weltraum

Die unterschiedlichen Projekte werden in fünf Projektgruppen mit insgesamt vierundzwanzig Referaten bearbeitet. Zu den Projektgruppen hinzu kommen die beiden Gruppen Wirtschaft und Technik sowie Wirtschaft und Recht mit zusammen zehn Referaten. Weiterhin gehören zur Abteilung noch der Abteilungsstab und das Abteilungscontrolling.

Kernaufgaben der Abteilung Land-Unterstützung sind das Projektmanagement gemäß den bundeswehrspezifischen Vorgaben sowie die Nutzungssteuerung fertiger Produkte und die vertragliche Umsetzung. Diese Kernaufgaben umfassen Teilaufgaben wie die Erstellung von Leistungsbeschreibungen, die Überwachung der industriellen Realisierung, Systemintegration, Durchführung von Tests und Abnahmen, Veranlassung von Forschung & Technologie, Vertragsbearbeitung, Preisverhandlungen, Nutzungsmanagement und letztendlich Aussonderung von Wehrmaterial.

Personalstruktur

Zur Erfüllung dieser Aufgaben verfügt die Abteilung Land-Unterstützung über ca. 700 Dienstposten, davon ungefähr ein Viertel militärische Dienstposten. Insgesamt können 75 Prozent der Arbeitsplätze dem technischen Bereich zugeordnet werden.

Dabei besteht ein besonderer Personalbedarf in den Fachgebieten Informationstechnik und Elektronik (ITE), Elektrotechnik und Elektroenergiewesen (EE) und Kraftfahr- und Gerätewesen (KG) sowie Systembewaffnung Effektoren (SBE). Durch die Vielfältigkeit der Projekte in der Abteilung U besteht auch ein Bedarf an einer Vielzahl weiterer Studiengänge und Ausbildungen in Bereichen wie Medizin, Chemie, Physik, Pharmazie, Textil oder auch Lebensmittelchemie.

ABTEILUNG
Informationstechnik

Die Abteilung Informationstechnik - IT machen WIR!

Allgemeines

Die Abteilung Informationstechnik (I) im BAAINBw kauft und betreut IT-Produkte für die Digitalisierung der Bundeswehr. Unsere Kunden und späteren Nutzer reichen von der Eurofighter- Besatzung bis hin zum Verwaltungsmitarbeiter. Die Nutzer können sich im tiefsten Dschungel aufhalten, um Geiseln zu befreien oder in Deutschland im Büro sitzen. Sie alle müssen sich auf unsere Produkte verlassen können.

Ingenieure, Informatiker und Naturwissenschaftler der Abteilung spezifizieren zunächst die durch die Industrie zu liefernden Produkte und Services und überprüfen später mit ihrem Fachwissen die Leistungserbringung. Unsere Juristen und Kaufleute vereinbaren belastbare Verträge und stehen unseren Fachleuten während der gesamten Projektumsetzung zur Seite.

Wir beschaffen alles, vom Krypto-Smartphone über den Arbeitsplatz-Rechner, wie er auch in einer Bank oder Spedition stehen könnte, bis hin zum Satellitenfunkgerät für die Spezialkräfte der Bundeswehr.

Ein großes Thema ist die Digitalisierung der landbasierten Operationen, bei dem es um die Ausstattung mit moderner Funk- und Computertechnik bis hinein in den einzelnen Panzer, Geländewagen und LKW auf dem Gefechtsfeld geht. Hier stehen wir vor einem Innovationssprung, den es seit Jahrzehnten in dem Bereich nicht gegeben hat.

Das Thema Verteidigung im Cyber-Raum ist für uns mit innovativen und spannenden Aufgaben verbunden, die in Deutschland nur die Bundeswehr und ggf. weitere Sicherheitsbehörden bieten können.

Zudem steuern wir mit dem HERKULES-Folgeprojekt die milliardenschwere Ausstattung der Bundeswehr mit administrativer IT auf höchstem Sicherheits- und Qualitätsniveau.
In der Abteilung I wird aufgrund der zu bewältigenden Aufgaben intensiv mit allen hochrangigen IT-Unternehmen im In- und Ausland zusammengearbeitet.

Personalstruktur

Die Abteilung I ist eine technisch geprägte Abteilung und verfügt über ca. 1000 Dienstposten. Davon sind ca. 70 Prozent zivil und 30 Prozent militärisch ausgebracht. Die ca. 700 zivilen Stellen sind zu ca. 80 Prozent dem technischen Dienst zugeordnet. Eine Besonderheit ist dabei, dass die Abteilung Standorte in Koblenz, Lahnstein und Dresden (ca. 100 Dienstposten) hat.

Wir benötigen im Schwerpunkt IT-affine Kolleginnen und Kollegen z.B. mit den Studienrichtungen Elektrotechnik oder Informatik. Aber auch bei Physikern, Wirtschaftsinformatikern, Kaufleuten und Juristen besteht hoher Bedarf. Im Einzelfall kann z.B. auch Maschinenbau, Fahrzeugbau oder ähnliches interessant sein.

IT is your favourite? Sie wollen etwas Besonderes von Bedeutung machen? Dann sind Sie bei uns richtig!

ABTEILUNG
IT- Unterstützung

Allgemeines

Die Abteilung IT-Unterstützung (G) im BAAINBw ist der zentrale Dienstleister für die administrative und logistische IT-Unterstützung in der Bundeswehr. Als wesentlichen Bestandteil stellt die Abteilung G qualifizierte und zuverlässige IT-Services für die gesamte Bundeswehr und damit auch für den Einsatz bereit. Dies wird vorwiegend mit der Verantwortlichkeit für den Betrieb von SASPF (Standard-Anwendungs-Software-Produkt-Familien) und den integrierten Systemen in Nutzung (SinN) umgesetzt. Die Abteilung G leistet einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Digitalisierung der Prozesse der Bundeswehr.

Die Abteilung G gliedert sich in sechs Gruppen mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen.

Die Aufgaben der Gruppe 1 (Wirtschaft/Technik) umfassen u.a. das Anforderungs-Management, das IT-Service Management sowie die Bereitstellung der notwendigen Technik und der anwendungs-übergreifenden Dienste.

Die Gruppe 2 (Wirtschaft/ Recht) schließt Verträge für die Abteilung G.

Die Gruppen 3 bis 5 befassen sich mit der Realisierung von Projekten im Rahmen SASPF.
Hierbei ist Gruppe 3 zuständig für die Anteile Personal, Organisation und Individualausbildung.

Die Gruppe 4 befasst sich mit den Bereichen Rüstung, Logistik, Infrastruktur und Umweltschutz.

Die Gruppe 5 bearbeitet IT-Anforderungen aus den Hauptprozessen Planung, Controlling, Rechnungswesen und Gesundheitswesen.

Die Aufgaben der Gruppe 6 sind u.a. die Koordination der Stammdatenpflege in SASPF sowie die Wahrnehmung des Hauptprozesses Rüstung mit den vier Geschäftsprozessen Beschaffung (Einkauf), Projektmanagement Bw, Qualitätsmanagement Bw sowie Verwertung und Vertrieb.

Zu den aktuellen Projekten gehört die Digitalisierung der Gesundheitsversorgung (DigitGesVers). Hauptziele der DigitGesVers sind die Harmonisierung medizinischer Teilprozesse (wie z.B. Behandlung, Begutachtung und Prävention) und die Schaffung einer einheitlichen Datengrundlage, als Basis für eine künftige elektronische Gesundheitsakte. Eine erfolgreiche Realisierung trägt zu einer optimierten Patientenversorgung und somit zu einer Erhöhung der personellen Einsatzbereitschaft der Bundeswehr bei.

Eines der größten Digitalisierungsprojekte ist SASPF X.0. Der Begriff steht für die Überführung der heutigen SASPF-Systemlandschaft auf S/4HANA – der SAP-Lösung der nächsten Generation. S/4HANA eröffnet den Zugang zu neuen Funktionalitäten wie zum Beispiel die mobile und vernetzte Verwendung von Daten in Echtzeit, umfassende Simulations- und Analysemöglichkeiten und moderne Anwendungen, die im Einsatz intuitiv nutzbar sind. Dadurch lassen sich Geschäftsprozesse einfacher, flexibler und intelligenter gestalten.

Personalstruktur

Die Abteilung G besitzt 725 Dienstposten. Diese teilen sich auf in 498 zivile Dienstposten (davon sind 319 Dienstposten technisch und 179 Dienstposten nichttechnisch ausgeprägt) und weitere 227 militärische Dienstposten.

Für die technisch ausgeprägten Dienstposten ist als Wehrtechnisches Fachgebiet in erster Linie Informationstechnik und Elektronik gefragt. Für die Abteilung G sind Studiengänge folgender Bereiche besonders interessant: Informatik, Wirtschaftsinformatik, Projektmanagement, Programmierung, Datenverarbeitung, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Finanzwirtschaft, Mathematik, Organisationslehre, Staatswirtschaft und Jura.

ABTEILUNG
Programmorganisation

Allgemeines

Im Rahmen der „Agenda Rüstung“ wurde 2016 die Programmorganisation (PMO) im BAAINBw eingerichtet. Innerhalb der PMO wurden die Projektmanagement-Aufgaben von drei wichtigen Rüstungsprojekten in einer optimierten Struktur zusammengefasst. Durch die Aufstellung der PMO wurden die Grundlagen für die Anwendung moderner Managementmethoden für Projekte im Bereich der Rüstung gelegt.

Organisatorisch besteht die PMO aus vier Gruppen und einem Stab. Aufgabe der Gruppe PMO1 ist die Beschaffung des „Mehrzweckkampfschiffes Klasse 180 (MKS 180)“ für die Deutsche Marine. Als Allrounder soll das Mehrzweckkampfschiff ein breites Einsatzspektrum abdecken.

Die Gruppe PMO2 mit dem Projekt „Taktisches Luftverteidigungssystem (TLVS)“ soll den Bedarf der Bundeswehr an einem bodengebundenen Luftverteidigungssystem, das den Schutz vor dem gesamten Bedrohungsspektrum aus der Luft in der unteren Abfangschicht sicherstellen kann, decken.

Auf das europäische Vorhaben, eine bewaffnete Aufklärungsdrohne der MALE RPAS – Klasse (Medium Altitude Long Endurance - Remotely Piloted Aircraft System) – kurz Eurodrohne – zu entwickeln und dabei die Forderungslage der deutschen Streitkräfte zu erfüllen, konzentriert sich die Gruppe PMO3.

Zusätzlich zu diesen drei Projektgruppen ist die Gruppe PMOJ Teil der PMO. Sie ist für das Vertragsmanagement und für die Bearbeitung wirtschaftlich-rechtlicher Aspekte der drei PMO-Projekte verantwortlich. In enger Zusammenarbeit mit den Projektgruppen werden die erforderlichen Verträge mit der Industrie vorbereitet, verhandelt und geschlossen.

Personalstruktur

Die organisatorische Bündelung der drei Projektgruppen mit der PMOJ fördert den engen Informationsaustausch sowie den optimierten Abstimmungsprozess zu technischen, militärischen, wirtschaftswissenschaftlichen und juristischen Aspekten. Sachkundige unterschiedlicher Fachgebiete sind direkt und ausschließlich dem jeweiligen Projekt zugeordnet und können sich so auf die Wahrnehmung ihrer Aufgaben fokussieren. Die aus dem Bedarf der Projekte abgeleitete Mischung der Teams bestehend aus militärischen und zivilen Personal führt u.a. zu einem besseren Projektverständnis aller und stärkt den Zusammenhalt in den Gruppen.

Von ca. 120 Dienstposten gehören 75 Prozent der Beschäftigten dem technischen Verwaltungsdienst an. Die heterogenen Anforderungen in den drei sehr unterschiedlichen Projekten der PMO führen zu einer großen Bandbreite an erforderlichen Wissens- und Spezialisierungsgebieten: die Studiengänge / wehrtechnischen Fachgebiete „Informationstechnik und Elektronik“, „Elektrotechnik und Elektroenergiewesen“, „Schiffbau und Schiffsmaschinenbau“, „Luft- und Raumfahrtwesen“, „Systembewaffnung und Effektoren“ sowie „Kraftfahr- und Gerätewesen“ sind in der PMO vertreten.

Ein Viertel der Dienstposten gehören zum nicht-technischen Verwaltungsdienst, dazu zählen Juristen, Wirtschaftswissenschaftler und verwaltungsangestelltes Personal. Die PMO ist aufgrund der Vielfalt der hier vereinten Fachgebiete ein optimaler Startpunkt für eine Laufbahnausbildung, ein Laufbahnpraktikum oder einen Direkteinstieg.

ABTEILUNG

Komplexe Dienstleistungen, Einkauf

Allgemeines

- Beschaffung handelsüblicher, querschnittlicher Güter, Rechte und Dienstleistungen
- Einkauf von Ersatzteilen für Waffensysteme

Das Spektrum der Abteilung Komplexe Dienstleistungen/Einkauf (E) ist breit und vielseitig. Über den EinkaufBw werden handelsübliche und bundeswehrspezifische Produkte sowie Dienstleistungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs der Bundeswehr im Einsatz, in Übung und im Grundbetrieb im In- und Ausland beschafft. Dies schließt auch Bedarfe, die über ressortgemeinsame Beschaffungen, z.B. in Zusammenarbeit mit dem Beschaffungsamt des BMI, gedeckt werden, ein.

In der Abteilung E erfolgt auch die Bedarfsdeckung über Komplexe Dienstleistungen (KDL). Die interessanten Aufgaben werden an den Standorten Lahnstein und Koblenz in drei Gruppen mit insgesamt dreizehn Referaten wahrgenommen. Die Referate werden von dem Abteilungsstab (EAS) und dem Abteilungscontrolling (EAC) unterstützt. Insgesamt arbeiten in der Abteilung E ca. 330 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bundeswehrverwaltung; viele in Teilzeit und auch im Homeoffice. Dafür sorgt die gut vernetzte Infrastruktur in aufgeschlossenen Teams mit familien- und Work-Life-Balance-freundlichen Arbeitsbedingungen.

Erfahrene Einkäufer und Einkäuferinnen der Abteilung E beschaffen täglich im Rahmen des EinkaufBw vorwiegend handelsübliche Produkte, z.B. Maschinen, Treibstoffe, Werkzeuge, Labor- und Medizintechnik und vieles mehr. Dies dient der Versorgung der Streitkräfte, aber auch der zivilen Dienststellen der Bundeswehr und trägt unmittelbar zur Einsatzbereitschaft der Streitkräfte bei. Besonders wichtig ist auch die Beschaffung von Ersatzteilen für die großen Waffensysteme der Projektabteilungen des BAAINBw.

Die Bedarfsdeckung über Komplexe Dienstleistungen (KDL) ist ein weiterer Aufgabenschwerpunkt der Abteilung E. Im Rahmen von Öffentlich-Privaten-Partnerschaften (ÖPP) arbeiten diese im Rahmen sehr komplexer Dienstleistungsverträge eng mit der Industrie zusammen. Die Projektleitung liegt jeweils auf Behördenseite bei der Abteilung E. So sind z.B. die vielen zivilen Fahrzeuge des Bw-Fuhrparks mit dem Logo der Bundeswehr ein solches ÖPP-Projekt. Weitere Beispiele sind die Instandsetzung großer Rüstungsgüter und der ABC-Schutz für die Truppe und nicht zu vergessen, das Bekleidungsmanagement der Bundeswehr. Juristen, Kaufleute und Bekleidungsingenieure sind dafür zuständig, dass die Soldaten und Soldatinnen Uniformen und hochwertige

Spezialkleidung für den Dienstalltag und vor allem im Einsatz die notwendige, qualitative Kampfbekleidung zur Verfügung haben.

Nicht zuletzt laufen bei der Abteilung Einkauf alle Fäden für Themen der "Nachhaltigen Beschaffung im Bereich BAAINBw" zusammen. Die Berücksichtigung von Umweltstandards und Kriterien der Nachhaltigkeit werden zunehmend bei den Beschaffungen sichtbar. Zum Beispiel bei der Beschaffung von Umweltschutzpapier, LED-Leuchten und Holzprodukten. Die Sensibilisierung und Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im öffentlichen Einkauf ist ein besonderes Anliegen der Abteilung E.

Personalstruktur

In der Abteilung E finden Sie sehr interessante und abwechslungsreiche Tätigkeitsfelder einer modernen Verwaltung. Ausgestattet mit attraktiven, IT-gestützten Arbeitsplätzen sorgen jeden Tag Beschäftigte mit überwiegend kaufmännischer und betriebswirtschaftlicher Expertise für ein gutes Ergebnis. Auch für Seiteneinsteiger, gerne mit Verwaltungserfahrung, ist der Einstieg durch gezielte Einarbeitung jederzeit möglich.

ABTEILUNG

Zentrum für technisches Qualitätsmanagement

Allgemeines

Die Abteilung Zentrum für technisches Qualitätsmanagement (ZtQ) – mit Stammsitz in Koblenz/Lahnstein und mehr als 60 Außenstellen in Deutschland – unterstützt die amtlichen Projektleitungen dabei, die vertraglichen Forderungen an die Beschaffenheit und Funktion eines vom Auftragnehmer zu liefernden Leistungsgegenstands durchzusetzen (technische Qualitätssicherung).

Die Abteilung ZtQ nimmt dabei Aufgaben unmittelbar in Einrichtungen und Werken der Auftragnehmer wahr. Dieses betrifft Entwicklungs-, Beschaffungs- wie auch Instandsetzungsvorhaben gleichermaßen.

Um die gestellten Erwartungen erfüllen zu können, muss die Abteilung ZtQ angesichts der großen Vielzahl an Vorhaben im Rüstungsbereich Schwerpunkte setzen. Folglich werden Programme (Multiprojekte) bzw. Einzelprojekte in jeweils unterschiedlichen Ausprägungen begleitet. Prüftiefe, Prüfhäufigkeit und dokumentierte Informationserhebung werden risikobasiert festgelegt und ggf. neu variiert, je nachdem wie hoch die Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. wie nachteilig die Auswirkung möglicher Störungen für den weiteren Projektverlauf ist.

Im Verteidigungsressort gibt es eine Vielzahl an Beschaffungs- und Instandsetzungsvorhaben, welche sich u. a. bzgl. Planung und Umsetzung unterscheiden können. So erfordern militärische Luftfahrtprojekte andere Kompetenzen und Qualifikationen im Team als die Konzeption und der Einkauf von Informationstechnik oder das Konfigurieren persönlicher Ausrüstungsgegenstände für militärische Missionen. Da die amtliche technische Qualitätssicherung die Rüstungsvorhaben in ganz unterschiedlichen Branchen und über verschiedene Entwicklungs- und Produktionsphasen begleitet, müssen die Kompetenzen innerhalb der Teams ebenfalls vielfältig aufgestellt und aufeinander abgestimmt sein.

Die Abteilung ZtQ bietet Repräsentierenden eine Vielzahl von Fachgebieten herausfordernde, interessante Tätigkeiten.

Die Abteilung ZtQ erfüllt die Anforderungen von Standards bei der Umsetzung des Qualitätsmanagements und ist seit 2018 nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Sie ist eine lernende Organisation, in der sich alle ihrer Verantwortung stellen und im Rahmen dieser einander unterstützen. Dies gelingt nur, wenn wirklich jede und jeder das Leitbild der Abteilung beherzigt. Mit diesem wurde unter anderen vereinbart:

"*Unsere Werte sind vielschichtig. Im Vordergrund stehen Eigenverantwortung, Professionalität, Kunden- und Serviceorientierung, Verlässlichkeit und Leistungsbereitschaft sowie ein ständiger Wunsch nach Verbesserung.*
Unsere Führungskultur ist geprägt von Integrität, Vorbildanspruch, Entscheidungsstärke, Lern- und Veränderungsbereitschaft, stetigem Streben nach einer hohen Vereinbarkeit von Familie und Dienst sowie präventivem Gesundheitsschutz, Aufgeschlossenheit und Teamdenken.
Durch das Leben unserer Werte schaffen wir sowohl die Voraussetzungen für Innovation und Verbesserungen, für die Entwicklung einer ZtQ-internen Fehlerkultur als auch das notwendige Vertrauen zwischen allen Beteiligten innerhalb und außerhalb des ZtQ."

Personalstruktur

Der Schwerpunkt der mehr als 600 Arbeitsplätze in der Abteilung ZtQ liegt in technischen Berufsgruppen (wie z. B. Informatik, Maschinenbau, Elektronik).

Wenn Sie keine Scheu vor persönlicher Kommunikation und der Wertschätzung anderer haben, dynamische Veränderungen, Fort- und Weiterbildung keine Fremdwörter für Sie sind, so sollten Sie über die Abteilung ZtQ ins Gespräch kommen.

ABTEILUNG

Technische, logistische und wirtschaftliche Querschnittsaufgaben

Allgemeines

In der Abteilung T konzentrieren sich die wesentlichen technischen, logistischen und wirtschaftlichen Querschnittsaufgaben des BAAINBw.

Das sehr breit gefächerte Aufgabenportfolio umfasst unter anderem die Beratung und Unterstützung bei der Realisierung der Projektelemente Logistik, Arbeitssicherheit, Ergonomie, Umweltschutz und Gefahrgutwesen sowie die Steuerung und Koordinierung strategischer Themen wie Einsatz, Forschungs- und Technologie-Vorhaben (F&T) und die Ertüchtigung.

Die Abteilung gliedert sich in vier Gruppen und berät die Leitung des Hauses in übergreifenden technischen, logistischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten und vertritt diese gegenüber anderen Dienststellen und Ressorts sowie in nationalen und internationalen Gremien. Dabei versteht sich die Abteilung als Dienstleister und Partner der Projekte sowie als kooperatives Zahnrad in einem effizienten Rüstungsmanagement.

In der Gruppe T1 – Technik – werden Aufgaben im Bereich der Steuerung und Koordinierung wahrgenommen. Dazu gehören die Aufgaben der Amts- und Ertüchtigungshilfen, der Abschluss von projektbezogenen internationalen Übereinkünften, die Internationale Zusammenarbeit und die Koordinierung von Sofortinitiativen für den Einsatz, von Forschungs- und Technologie-Vorhaben (F&T) sowie der Modelbildung & Simulation und Concept Development & Experimentation.

Zum Aufgabenbereich der Gruppe T2 – Technik – gehören die Grundlagenarbeit und Projektunterstützung in den Bereichen Arbeitssicherheit, Ergonomie, Umweltschutz und Gefahrgutwesen sowie gesetzliche Schutzaufgaben. Dazu ist die Gruppe für querschnittliche Forschungs- und Technologie-Vorhaben (F&T), die Waffensystem- und munitionstechnische Sicherheit, die Wehrtechnische Studiensammmlung sowie die Verwertung von Wehrmaterial verantwortlich.

In der Gruppe T3 – Wirtschaft – liegen die Schwerpunkte bei der Projektunterstützung durch das Kosten-Kompetenz-Center, dem Life Cycle Cost Management und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen für Rüstungsprojekte. Weiterhin sind hier die Aufgaben der Preis- und Kostenprüfung unter anderem von internationalen und nationalen Projekten abgebildet.

In der Gruppe T4 – Logistik – sind die logistischen Aufgabenbereiche zusammengefasst. Aufgabenschwerpunkte sind Grundlagen der Logistik und die Projektunterstützung bei der Erarbeitung projektbezogener logistischer Konzepte. Zu den logistischen Fachgebieten gehören aber auch Aussonderung, Materialbewirtschaftung, Katalogisierung, Material des Organisationsbereiches AIN sowie die Themen Ein-/Ausfuhr und Transporte.

Personalstruktur

Die Abteilung T verfügt zur Bearbeitung dieser Aufgaben aktuell über rund 460 Dienstposten für militärisches Personal sowie Zivilpersonal aller Laufbahnen im nichttechnischen sowie weit überwiegend im technischen Verwaltungsdienst aller wehrtechnischen Fachgebiete. Damit bietet die Abteilung interessante Einsatzmöglichkeiten in zivilen sowie militärischen Karrieren für Absolventinnen und Absolventen von Studiengängen im Ingenieurswesen aller Fachrichtungen, Naturwissenschaften, Jura sowie Wirtschaftswissenschaften.

ABTEILUNG

Zentrale Angelegenheiten

Die Abteilung Zentrale Angelegenheiten sorgt für den reibungslosen Geschäfts– und Verwaltungsablauf

Innerhalb des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw), ist die Abteilung „Zentrale Angelegenheiten“ (ZA) zuständig für die zentralen Verwaltungsangelegenheiten. Mit vier Gruppen, insgesamt 19 Referaten sowie einem Abteilungsbüro ist sie mit querschnittlichen und grundsätzlichen Verwaltungsangelegenheiten befasst.

Gruppe ZA1

Die Gruppe ZA1 „Organisation, Beauftragte/-r für die Prozessorientierung OrgBer AIN, Sicherheit und Alarmwesen, Fachinformationsstelle“ gliedert sich in die Referate ZA1.1, ZA1.2, ZA1.3 und ZA1.4 mit den Aufgaben:

- Aufbau- und Ablauforganisation des BAAINBw und dessen nachgeordneten Dienststellen
- Aufgaben im Rahmen der Dienstaufsicht sowie Wehrbeschwerden
- Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz
- Organisationsuntersuchungen und Personalbedarfsermittlung
- Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
- Prozessorientierung sowie Kontinuierliches Verbesserungsprogramm (KVP) im BAAINBw
- Militärische Sicherheit sowie Geheimschutz und Besuchskontrollverfahren
- Recherchierung, Erwerb, Erschließung und Archivierung dienstlich benötigter Fachinformationen und zentrale Bereitstellung dieser für die Angehörigen des BAAINBw und seiner Dienststellen

Gruppe ZA2

Die Gruppe ZA2 „Finanzwirtschaft“ gliedert sich in die Referate ZA2.1, ZA2.2, ZA2.3, ZA2.4, ZA2.5 und ZA2.6 mit den Aufgaben:

- Bearbeitung von grundsätzlichen Fragen zum Steuer- und Haushaltsrecht bei der Vertragsprüfung und –beratung gemäß Bundeshaushaltsordnung (BHO)

- Überwachung und entsprechende Buchung aller laufenden Forderungen des Bundes sowie zentrale Abführung der anfallenden Steuern für das BAAINBw und seine nachgeordneten Dienststellen
- Zentrale Anordnung aller Zahlungen des Amtes
- Bewirtschaftung der Finanzmittel für Forschung und Technologie sowie für die Entwicklung und Beschaffung von Wehrmaterial
- Zentrale Aufgaben der Finanzbedarfsanalyse
- Etablierung des Prozessbeauftragten Rechnungswesen SASPF
- Planungs- und Budgetmanagement sowie Bewirtschaftung aller Finanzmittel zur Sicherstellung der Materialerhaltung im Rahmen der Materialverantwortung für die Einsatzreife

- Planung und Bewirtschaftung der Finanzmittel zur Aufrechterhaltung und Durchführung des Dienstbetriebs des BAAINBw und seiner nachgeordneten Dienststellen
- Planung und Bewirtschaftung der Mittel für die Informationstechnik und für das Informations- und Kommunikationssystem der Bundeswehr sowie die Betreiberlösungen
- Abrechnung der vom BAAINBw geschlossenen Verträge, Lieferterminüberwachung, endgültige Preisvereinbarungen sowie Rückforderung und Verzinsung etwaiger Überzahlungen nach durchgeführter Preisprüfung
- Grundsatz Zuwendungen sowie Zuwendungsprüfungen / Fachaufsicht über Zuwendungen der nachgeordneten Dienststellen

Gruppe ZA3

Die Gruppe ZA3 „Bedarfsträgeraufgaben Personal, Fachaufsicht Beschaffung der Dienststellen, querschnittliche Rechtsangelegenheiten“ gliedert sich in die Referate ZA3.1, ZA3.2, ZA3.3, ZA3.4 und ZA3.5 mit den Aufgaben:

- Wahrnehmung der dem BAAINBw zugewiesenen Aufgaben für das zivile und militärische Personal (Koordinierung der Belange des zivilen Personals und dezentrale Personalführung und Bearbeitung der Personalangelegenheit des militärischen Personals)
- Unterstützungsfunktion im Bereich der personellen Grundsatzarbeit
- Abwesenheitsbearbeitung und Führung der Arbeitszeitkonten
- Arbeitsmedizinische Vorsorge aller Beschäftigten der Dienststelle
- Aus- und Fortbildung des zivilen und militärischen Personals
- Disziplinarangelegenheiten, Schadens- und Haftungsprüfungen
- Bearbeitung und Beratung im Bereich des Gleichstellungs-, Personalvertretungs- und Schwerbehindertenrecht
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie (insbes. Einrichtung und Begleitung der Kinderbetreuungseinrichtungen des BAAINBw am Standort Koblenz-Lahnstein)

Gruppe ZA4

Die Gruppe ZA4 „IT-Service BAAINBw, Infrastruktur- und Nutzervertreterangelegenheiten, Innerer Dienst, Einführungs- und Nutzungsorganisation (ENO) elektronische Verwaltungsarbeit (eVA)“ gliedert sich in die Referate ZA4.1, ZA4.2, ZA4.3 und ZA4.4 mit den Aufgaben:

- IT-Service des BAAINBw
- Infrastrukturangelegenheiten des Organisationsbereichs AIN
- Koordinierung der Standort-, Liegenschafts- und Unterbringungsangelegenheiten des BAAINBw in Koblenz, Lahnstein und Bonn
- Innerdienstlicher Service für das BAAINBw
- Sicherstellung des internen Dienstbetriebes durch Post- und Botendienste, der Druckerei und VS-Registratur
- Einführungs- und Nutzungsorganisation für die elektronische Verwaltungsarbeit, wie z.B. DokM Bw und Groupware Bw

Für dieses Aufgabenspektrum sind der Abteilung ZA rund 730 Dienstposten zugeordnet. Dabei handelt es sich um Dienstposten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Beamtinnen und Beamte sowie Soldatinnen und Soldaten.

Personalstruktur

Da es sich überwiegend um Aufgaben im Verwaltungsbereich handelt, beinhaltet dieser Dienstpostenumfang rund 630 zivile Dienstposten. Hiervon ist der überwiegende Teil für eine Besetzung mit einer Beamtin oder einem Beamten der Laufbahn des nichttechnischen Verwaltungsdienstes vorgesehen und ein geringerer Anteil für eine Besetzung mit einer verbeamteten Person der Laufbahn des technischen Verwaltungsdienstes geeignet. Die verbleibenden 100 Dienstposten entfallen auf Soldatinnen und Soldaten.

STAB

Justitiariat

Allgemeines

Das Justitiariat des BAAINBw - Stab J - berät die Kolleginnen und Kollegen sowie die Leitung des Amtes und der ihm nachgeordneten Dienststellen. Die Beratung reicht von der Mitprüfung einzelner Fragestellungen bis hin zu umfassender Begleitung eines Vergabeverfahrens in den für die öffentliche Beschaffung relevanten Rechtsgebieten. Hierzu gehören insbesondere das Vergaberecht, das Vertragsrecht sowie Intellectual Property Rights.

Das Aufgabenspektrum ist breit gefächert und bietet die Möglichkeit, abteilungsübergreifende Einblicke in die Beschaffungsvorhaben der Bundeswehr und die Aufgaben des Amtes zu erlangen, beispielsweise:

- Grundsatztätigkeiten
- Mitprüfung vergaberechtlicher Rügen, Bearbeitung von Nachprüfungsverfahren einschl. Durchführung interner Veranstaltungen zu Nachprüfungsverfahren des BAAINBw
- Begleitende vergaberechtliche Aufsicht über die Geschäftstätigkeit von Gesellschaften mit Bundesbeteiligung im Organisationsbereich Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung
- Qualitätssicherung bei Großvorhaben der Bundeswehr
- Vertretung des Amtes in vergabe- und vertragsrechtlichen Streitigkeiten sowie Insolvenzbearbeitung
- Beratung und Mitprüfung der vertraglichen Regelungen zum geistigen Eigentum, Nutzungsrechtsregelungen in Verträgen und AGB der Bundeswehr
- Arbeitnehmererfinderrecht, Patent- und Gebrauchsmusteranmeldungen
- Beschaffung externer Unterstützungsleistungen und Beraterleistungen

Ziel der Grundsatztätigkeiten des Justitiariates ist die Aktualisierung und Modernisierung des Vertragsmanagements. Dies umfasst beispielsweise die Auswertung aktueller Rechtsentwicklungen im Bereich des Vergabe- und Vertragsrechts sowie deren Aufnahme in die bereitgestellten Vertragsmuster, welche die Grundlage für Verträge des Amtes mit einem Auftragswert unter 25 Mio. Euro (brutto) bilden. Diese Änderungen werden durch das Justitiariat mit dem Bundesministerium der Verteidigung als dem BAAINBw übergeordnete Behörde abgestimmt, mit Industrieverbänden erörtert, in internen Arbeitsweisungen und Vorschriften abgebildet und im Amt durch Schulungen oder sonstige Medien verbreitet.

Bei Großprojekten mit einem Auftragswert von über 25 Mio. Euro (brutto), die vor Vertragsschluss dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags vorgelegt werden müssen, berät das Justitiariat die Fachabteilungen von der Vorbereitung des jeweiligen Vergabeverfahrens über die Erstellung der Vergabeunterlagen bis hin zum tatsächlichen Vertragsschluss. Die „Qualitätssicherung“ der Vergabeunterlagen erfolgt im Wege einer interdisziplinären Prüfung unter Einbeziehung des Vergabe- und Vertragsrechts, des öffentlichen Preisrechts, der „Intellectual Property Rights“ sowie technischer Aspekte. Letztere betreffen insbesondere Aufbau und (technisches) Anforderungsmanagement der „Leistungsbeschreibung“, die die maßgebliche Grundlage jeder Beschaffung im BAAINBw bildet.

Darüber hinaus vertritt das Justitiariat die Interessen der Bundesrepublik Deutschland in vergabe- und vertragsrechtlichen Streitigkeiten. Dies umfasst zum einen die Bearbeitung vergaberechtlicher Rügen und Nachprüfungsverfahren sowie die Vertretung des BAAINBw vor der zuständigen Vergabekammer des Bundes bzw. dem Oberlandesgericht Düsseldorf. Zum anderen berät das Justitiariat bei Schwierigkeiten im Rahmen der Vertragsdurchführung und bearbeitet vor-/prozessuale Streitigkeiten. Ferner nimmt der Stab J die Interessen des Bundes bei Insolvenzverfahren mit Bezug zu Aufträgen des Geschäftsbereiches des BAAINBw wahr.

Aufgrund der rechtlichen Besonderheiten bei der Beschaffung externer Unterstützungsleistungen der Industrie und Beraterleistungen erfolgt die operative Beschaffung dieser Leistungen im rechtlichen zulässigen Rahmen zentral für das Amt im Justitiariat.

Personalstruktur

Insgesamt arbeiten im Justitiariat rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Statusgruppen mit überwiegend juristischer, technischer oder betriebswissenschaftlicher Expertise in vier eng miteinander vernetzten Referaten. Diese interdisziplinäre Aufstellung des Stabes spiegelt die Arbeitsweise in den anderen Abteilungen des Amtes wieder.

DIENSTSTELLEN

In technischen Fragen werden die Projektabteilungen des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr durch acht zum Geschäftsbereich gehörende wehrtechnische Dienststellen (WTD) und wehrwissenschaftliche Institute (WIS und WIWeB) unterstützt.

Diese sind zuständig für die fachtechnische Beratung und Unterstützung des Projektmanagements im BAAINBw, für die Durchführung von experimentellen / analytischen Untersuchungen, Studien sowie Forschungs– und Technologieaufgaben.

Das Marinearsenal (MArs) stellt als weitere Dienststelle die Einsatzbereitschaft der Deutschen Flotte sicher.

Die Verbindungsstelle in Reston / USA vertritt die wehrtechnischen und rüstungswirtschaftlichen Interessen gegenüber amerikanischen und kanadischen Stellen des Amts– und Industriebereichs.

i

8
WTD / WIS / WIWeB

1
MArs

1
RESTON / USA

DIENSTSTELLEN

Wehrtechnisch und Wehrwissenschaftlich

Im Rahmen von Forschungs– und Technologieaufgaben werden in den wehrtechnischen und wehrwissenschaftlichen Dienststellen mögliche technische Zukunftsfelder untersucht.

Hauptaufgabe

Im konkreten Beschaffungsgang des BAAINBw sind die Dienststellen an der technischen Bewertung von Angeboten, der Lösung technischer Probleme während der Projektierung, der Einführung und der Abnahme fertiger Produkte beteiligt. Hierfür sind die Dienststellen mit technischen Erprobungseinrichtungen ausgestattet, die zu den größten und modernsten in Europa gehören. Diese halten das Know-how in den wehrtechnischen Fachgebieten und dem modernsten Stand der Technik.

Internationale Aufgabenbereiche

IT– und Rüstungsvorhaben werden immer stärker im Rahmen internationaler Kooperationen realisiert. Bei der internationalen Projektarbeit und in fachtechnischen Gremien vertreten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BAAINBw in multinationalen Organisationen, zum Beispiel der NATO und bei Dienststellen sowie Projektbüros im Ausland, deutsche Interessen.

Eine befristete Tätigkeit von Beamtinnen und Beamte des Bereichs Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung im Ausland ist möglich und sogar wünschenswert.

Customer Product Management (CPM)

Verfahrensvorschrift zur Bedarfsermittlung und Bedarfsdeckung

Beim Customer Product Management (CPM) handelt es sich um eine Verfahrensvorschrift zur Bedarfsermittlung und Bedarfsdeckung in der Bundeswehr. Die im Customer Product Management definierten zentralen Vorgaben haben zum Ziel, Entwicklungs- und Beschaffungszeiten sowie die Abstimmungsprozesse zu verkürzen und den Verwaltungsaufwand zu minimieren.

Durch diese Straffung der Verfahrensabläufe soll erreicht werden, dass ermittelte Bedarfe der Bundeswehr in kürzerer Zeit wirtschaftlich gedeckt werden können.

So führt die Umsetzung des CPM zu einer Optimierung der Kosten, Leistung und Zeit und zu einem sparsamen Umgang mit Haushaltsmitteln.

WEHRTECHNISCHE DIENSTSTELLE 41

Trier / Koblenz

Technologiezentrum für landgebundene Fahrzeugsysteme, Pionier– und Truppengerät

Die Wehrtechnische Dienststelle 41 ist das technische Kompetenzzentrum für das Bundesministerium der Verteidigung, das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr, die Streitkräfte und andere amtliche sowie zivile nationale und internationale Kunden auf dem Gebiet landgebundener Fahrzeugsysteme, der zugehörigen Fahrzeugkomponenten und der mobilen elektrischen Energieversorgung.

Das Aufgabengebiet der WTD 41 umfasst landgebundene Fahrzeugsysteme, die zugehörigen Fahrzeugkomponenten (Antriebs- und Fahrwerkskomponenten, elektrochemische Energiequellen und -speicher, Kraftfahrzeugelektrik, Prüftechnik, Autonomes Fahren, Robotik und Vetronics) sowie die mobile elektrische Energieversorgung.

Außerdem ist die Wehrtechnische Dienststelle verantwortlich für das Pionier- und Truppengerät der Bundeswehr. Hierzu gehören:

- Pioniermaschinen und -hilfsgeräte
- Geräte der mechanisierten Kampfmittelaufklärung und Kampfmittelabwehr
- militärische Brücken und Übersetzmittel
- die Betriebsstoffversorgung mit Tankwagen
- die Betriebsstofflagertechnik und Pipelinetechnik
- die Unterbringung im Einsatz einschließlich Feldlagertechnik und mobiler Sanitätseinrichtungen

Die Dienststelle ist für das Bundesministerium der Verteidigung, das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr, die Streitkräfte sowie andere amtliche sowie zivile nationale und internationale Kunden tätig.

Sie verbindet infrastrukturelle und personelle Kompetenzen und erreicht zusammen mit der örtlichen Konzentration ihrer Ressourcen eine einzigartige System- und Methodenkompetenz. Diese ist für die wehrtechnische und die zivile fahrzeugbauende Industrie gleichermaßen attraktiv.

Zu den weiteren Tätigkeitsfeldern der Wehrtechnische Dienststelle zählen die Bereiche Bodenmechanik, Hydraulik, Druckgastechnik und die technische Betreuung von Tankwagen und mobilen Betriebsstoffbehältern unterschiedlicher Ausführungen, auch während der Nutzung.

Darüber hinaus übernimmt die Dienststelle bis in die Nutzungsphase hinein die Projektleitung für querschnittliche Werkzeuge, Werkzeugsätze, Werkzeugausstattungen, den dazu gehörenden Prüfgeräten, Pioniermaterial, Pioniergerätesätze und Tauchgeräte. Auch Leitern, Tritte, Aufstiegshilfen, Boardingausstattungen, Transport- und Lagerhilfsmitteln, Mittel für Konservierung und Verpackung, Luftentfeuchtungsgeräte sowie das Eisenbahnwesen der Bundeswehr gehören zu diesem Aufgabenbereich.

Aufgaben der WTD 41

Die Wehrtechnische Dienststelle erprobt, untersucht und bewertet landgebundene Fahrzeugsysteme, Fahrzeugbaugruppen sowie Pionier- und Truppengerät. Sie hat die fachtechnische Gesamtverantwortung für die Technologie von Fahrzeugkomponenten sowie für Batterien, Ladetechnik und Brennstoffzellen aller Teilstreitkräfte.

Die Wehrtechnische Dienststelle ist fachtechnisch verantwortlich für:

- Kraftfahrzeug-Elektrik
- Kraftfahrzeug-Bordnetzsimulation
- Diagnose an Kraftfahrzeug-Bussystemen
- elektrische Prüfungen an Baugruppen und Komponenten
- Prüfungen an Stromerzeugern
- schwingungstechnische Umweltprüfungen

Sie ist zuständig für Musterzulassungen mechanischer und elektronischer Baugruppen, Studien zur Forschung und Technologie für fahrzeugspezifische Anwendungen sowie die fachtechnische Unterstützung des amtlichen Vorhabenmanagements.

Die WTD 41 führt experimentelle und analytische Untersuchungen sowie integrierte Nachweise im Rahmen des Customer Product Managements (CPM) durch. Werden landgebundene Fahrzeugsysteme, Fahrzeugbaugruppe sowie Pionier- und Truppengerät genutzt, ist die Wehrtechnische Dienststelle verantwortlich für deren technische Betreuung.

Die Behörde kooperiert mit Hochschulen sowie internationalen wehrtechnischen Einrichtungen, arbeitet in internationalen Gremien mit und leitet bei ihr zugeordneten Produkten die jeweiligen Projekte.

Außerdem bildet die WTD 41 in den Berufen Kraftfahrzeugmechatronikerin / Kraftfahrzeugmechatroniker und Elektronikerin / Elektroniker für Geräte und Systeme aus.

48
Y 607 202

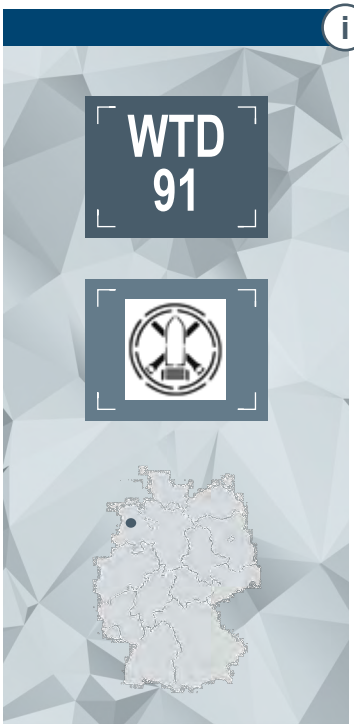
WEHRTECHNISCHE DIENSTSTELLE 91

Meppen

Gefragter und kompetenter Partner für die Erprobung von Waffen und Munition

Die Wehrtechnische Dienststelle für Waffen und Munition ist das Technologiezentrum für Waffen und Munition der Bundeswehr und mit einer Fläche von rund 200 Quadratkilometern der größte instrumentierte Schießplatz Westeuropas.

In den Bereichen Ballistik, Akustik, Optronik und Meteorologie verfügt die WTD 91 über die alleinige Fachkompetenz im Rüstungsbereich. Zudem liegt bei ihr die Projektleitung für die gesamte Fachtechnik des Geoinformationsdienstes der Bundeswehr (GeoInfoDBw).



Aufgaben der WTD 91

Die Wehrtechnische Dienststelle für Waffen und Munition führt experimentelle und analytische Untersuchungen sowie integrierte Nachweisführungen im Rahmen des Customer Product Management (CPM) durch. Darüber hinaus bearbeitet die Dienststelle Forschungs- und Technologievorhaben und unterstützt Rüstungsvorhaben fachtechnisch. Werden Waffen und Munition genutzt, ist die Dienststelle verantwortlich für deren technische Betreuung.

Die WTD 91 untersucht, erprobt und bewertet beispielsweise Waffen und Waffensysteme, Munition aller Art sowie Raketen, Lenkflugkörper und Drohnen. Ein weiteres Tätigkeitsfeld der Dienststelle sind Schutzbauten und -einrichtungen sowie Angelegenheiten des Panzerschutzes.

Die Vielfalt der Aufgaben der Wehrtechnische Dienststelle für Waffen und Munition erfordert Fachkenntnisse über Waffensysteme und deren Komponenten ebenso wie Expertisen zu Technologien und angewandten Techniken.

Zur Durchführung ihrer Aufgaben verfügt die Wehrtechnische Dienststelle für Waffen und Munition über eine vielfältige Ausstattung mit mobilen und ortsfesten Einrichtungen. Diese können grundsätzlich auch von externen Auftraggebern genutzt werden.

Personalstruktur der WTD 91

Bei der Wehrtechnischen Dienststelle für Waffen und Munition sind aktuell rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon sind zirka 25 Prozent Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler oder Ingenieurinnen und Ingenieure unterschiedlicher Fachrichtungen. Das hochqualifizierte Personal der WTD 91 kommt aus unterschiedlichsten Fachrichtungen wie Maschinenbau, Physik, Elektrotechnik und Elektronik, Informatik und Informationstechnologie, Chemie, Luft- und Raumfahrt sowie Vermessungswesen.

Ausgestattet mit modernstem technischem Equipment gewährleisten die Beschäftigten der Wehrtechnischen Dienststelle 91 die kompetente Bearbeitung ihrer Aufträge. Damit ist die Dienststelle ein leistungsfähiger Partner für technische Expertisen und Untersuchungen.

Die WTD 91 bietet außerdem fast 30 Berufsausbildungsplätze in den Bereichen Chemie, Fotografie, Industriemechanik, Mechatronik, Tischlerei sowie Elektronik für Geräte und Systeme.

MARINEARSENAL

Wilhelmshaven

Service-Center, Inspektionswerkstatt und Zentrum für Neuentwicklungen

Das Marinearsenal (MArs) hat den Auftrag, die Einsatzbereitschaft der Deutschen Marine sicherzustellen. Der Zuständigkeitsbereich umfasst neben Schiffen und Booten auch die Landanlagen und landgebundenen Einheiten der Marine wie Flottenkommando, Marineschulen, Funksendestationen, Munitionsdepots.

Kernaufgaben sind die Planung und Durchführung von Materialerhaltungsmaßnahmen oberhalb der Ebene der Truppeninstandhaltung sowie die Instandsetzung der Führungs- und Waffeneinsatzsysteme durch den Arsenalbetrieb.

Die Dienststelle nimmt alle Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten vor, die von der Marine mit Bordmitteln nicht erledigt werden können.

Aufgaben des Marinearsenals

In regelmäßigen Intervallen von 2 bzw. 2 1/2 Jahren wird jede deutsche Marine-Einheit einer planmäßigen Instandsetzung unterzogen.

Die planmäßigen Instandsetzungen von allgemeinen schiffstechnischen Anlagen (wie Antriebsmotoren, Ruderanlagen und Schiffskörper) werden im Wettbewerb europaweit ausgeschrieben. Mit der Instandsetzung marinespezifischer Systeme wie Rohr- und Flugkörperwaffenanlagen sowie elektronischer und optronischer Anlagen / Geräte wird hingegen der Arsenalbetrieb beauftragt.

Neben der Durchführung von planmäßigen und außerplanmäßigen Materialerhaltungsmaßnahmen plant das Marinearsenal darüber hinaus Produktänderungen an den Systemen der Marine und führt diese durch.

Daneben unterstützt die Dienststelle die Marine während der Auslandseinsätze durch Instandsetzungsmaßnahmen vor Ort und führt Sofortinstandsetzungen von Schäden durch, die im täglichen Betrieb an Bord und in den Landanlagen auftreten und durch die Marine mit Eigenmitteln nicht zu beheben sind.

Der Steuerungsbereich Betriebslenkung des Marinearsenals sorgt für eine effektive Auslastung der Werkstätten. Die Spezialistinnen und Spezialisten des Arsenalbetriebs arbeiten an Bord und in ihren Werkstätten mit modernen Maschinen, Werkzeugen und Mess- und Prüfgeräten.

Eine begleitende intensive Qualitätsprüfung an allen Geräten und Anlagen gewährleistet, dass die Deutsche Marine mit einsatzfähigen sowie betriebssicheren Schiffen und Booten in den Einsatz geht.

WEHRTECHNISCHE DIENSTSTELLE 71

Eckernförde

Schiffe und Marinewaffen - Maritime Technologie und Forschung

Die Wehrtechnische Dienststelle für Schiffe und Marinewaffen, Maritime Technologie und Forschung (WTD 71) hat den Auftrag, die Deutsche Marine in maritimen Fragestellungen der Wehrtechnik und Wehrwissenschaft zu unterstützen.

Das Aufgabenspektrum umfasst die gesamte Bandbreite maritimer Wehrtechnik in allen Phasen des Entstehungsprozesses von Wehrmaterial. Die Aktivitäten zielen in erster Linie auf das Gesamtsystem Schiff und das Zusammenwirken unterschiedlicher Komponenten dieses Systems im maritimen Umfeld.

Die Dienststelle berät die Marine, das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr und die Industrie mit fachlicher Expertise vom Phasenvorlauf bis zur Nutzung und ist verantwortlich für die integrierte Nachweisführung.

Die Dienststelle übernimmt die fachtechnische Betreuung der im Einsatz befindlichen Waffensysteme der Marine und vertritt die Bundesrepublik Deutschland in internationalen Gremien.

Darüber hinaus obliegen der WTD 71 vielfältige Aufgaben im Bereich Forschung und Technologie für marineeigentümliches Gerät einschließlich der entsprechenden Waffensysteme.

Sie arbeitet auf vielen Gebieten eng mit anderen wehrwissenschaftlichen und wehrtechnischen Dienststellen zusammen. Dadurch können vorhandene Ressourcen optimal genutzt und Redundanzen von Fachkapazitäten oder Testeinrichtungen vermieden werden.

Aufgaben der WTD 71

Die Kompetenz der Wehrtechnischen Dienststelle ergibt sich aus ihren hoch spezialisierten Einrichtungen, verbunden mit dem Know-how ihrer rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Rund 200 diplomierte Fachkräfte aus Wissenschaft und Ingenieurwesen stellen gemeinsam mit gut ausgebildeten, erfahrenen Fachkräften aus Technik, Handwerk und Seefahrt die wichtigste Ressource der Dienststelle dar.

Die Ausstattung der WTD 71 mit modernen, IT-gestützten Messwerterfassungs- und Auswertungssystemen entspricht dem aktuellen Stand der Technik, soweit die Haushaltsmittel dies zulassen. Simulationen und Studienbearbeitung werden mit der entsprechenden Hard- und Software durchgeführt.

Die Wehrtechnische Dienststelle verfügt – dem Auftrag der deutschen Marine und der geografischen Lage entsprechend – über eine herausragende Kompetenz beim Einsatz von Schiffen und Marinegerät in Küstennähe und in flachen Gewässern. Dieses spezialisierte Wissen gewinnt weltweit im Hinblick auf neue Szenarien beim Einsatz von Krisenreaktionskräften eine wachsende Bedeutung.

Tätigkeitsbereiche der WTD 71

- Schiffssignaturen
- Torpedotechnik
- Torpedoabwehr
- Seeminen /-abwehr
- Sonartechnologie
- Führungssysteme
- Kommunikation
- Navigation
- Aufklärung / Eloka
- Elektromagnetische Interoperabilität
- Integration von Marinewaffensystemen
- Schiffbau

- Schiffsmaschinenbau
- Schiffselektrotechnik
- Unterwasserdetonik
- Aquatechnik und Rettungsmittel

Einrichtungen der WTD 71

Für ihre wehrtechnischen und wehrwissenschaftlichen Versuche mit maritimen Waffensystemen und Geräten stehen der WTD 71 eine Vielzahl an Ressourcen zur Verfügung. Einige der Erprobungseinrichtungen – wie beispielsweise die Anlagen zur magnetischen Vermessung – sind international einmalig.

Messstellen für magnetische Vermessung und Behandlung:

- Großer Erdmagnetfeldsimulator für Schiffe und U-Boote zur Überprüfung des magnetischen Schutzzustandes
- Große magnetische Einzelmessanlage zur Vermessung von Komponenten während der Bauphase einer Einheit
- Mobile Schiffsvermessungsanlage zur Überprüfung des magnetischen Schutzzustandes der Schiffe/Boote bei Einsätzen in Krisengebieten
- Weitere Einrichtungen

Messstellen zur Vermessung der akustischen Abstrahlung von Schiffen und Booten im Flachwasser und Tiefwasser:

- Unter- und Überwasserbahnvermessungsanlagen
- Versuchsgebiet für Unterwasseransprengungen
- Unterwassertestanlage
- Torpedoschießstand und -bahn
- Prüfeinrichtungen zur Simulation (z.B. Schock-, Rüttel-, Klima-, Korrosionsschutz-, Flammprüfstände)
- schiffstechnische Prüfstände verschiedener Art
- Erprobungsplätze für Luftziel-, Seeziel- und Geschosserprobungen
- Flotte von neun modernen Erprobungsschiffen und -booten einschließlich dem Forschungsschiff „Planet“

A 516

WEHRWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

für Schutztechnologien und ABC-Schutz - Munster

Moderne Schutztechnologien - von besonderer Bedeutung für die Einsatzfähigkeit der Bundeswehr

Das Wehrwissenschaftliche Institut für Schutztechnologien – ABC-Schutz (WIS) ist eine Ressortforschungseinrichtung des Bundesministeriums der Verteidigung und gehört zum Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr. Es ist das einzige größere deutsche Institut, das sich mit dem Schutz vor der Wirkung von biologischen, chemischen und nuklearen Massenvernichtungswaffen beschäftigt.

Zielsetzung der ABC (Atomar, Biologisch, Chemisch) - Abwehr in der Bundeswehr und damit auch des WIS ist es, Bundeswehrangehörige vor solchen Kampfmitteln zu schützen. Die Gefahren des internationalen Terrorismus und technischer Unzulänglichkeiten im Einsatzgebiet sind dabei ebenso von Bedeutung wie mögliche Kollateralschäden im Umfeld nuklearer und chemischer Industrie.

Weitere Forschungsbereiche des WIS sind die Brandschutztechnik, die Wasseraufbereitung sowie der Schutz vor starken elektromagnetischen Feldern.

Das WIS wirkt darüber hinaus an der Deckung des Ausstattungsbedarfs für den ABC- und Brandschutz der Bundeswehr mit. Zur Unterstützung der Bedarfsermittlung und Bedarfsdeckung liefert das Institut fachliche Beiträge in Form von Studien, Demonstrationen oder Prüfungen.

Durch seine Kompetenz stellt das WIS auf nationaler Ebene die Urteilsfähigkeit in dem Fachgebiet der ABC-Waffen hinsichtlich der Risiken für die Bundeswehr sicher.

Aufgaben des WIS

Mit seinen circa 200 zumeist naturwissenschaftlich qualifizierten Fachkräften nimmt das WIS in diesem Zusammenhang folgende Aufgaben wahr:

- Management bei der Projektierung, Einführung und Nutzung von Wehrmaterial im ABC- und Brandschutz
- Integrierte Nachweisführung (ABC-, Brandschutz und Wasseraufbereitung)
- Bearbeitung und selbständige Durchführung von Forschungs- und Technologievorhaben im ABC- und Brandschutz sowie auf dem Gebiet der Elektromagnetischen Einwirkung
- Betrieb des Referenzlabors für das weltweite Chemiewaffenübereinkommen (CWÜ)
- Betrieb der zentralen Sammelstelle für radioaktive Abfälle aus dem Bereich der Bundeswehr
- Vertretung des Rüstungsbereiches in Fragen des ABC- und Brandschutzes in nationalen und internationalen Gremien
- Ausbildung und Schulung der Teilstreitkräfte (Einsatzunterstützung) in Sonderfragen des ABC-Schutzes

Zudem unterstützt das Institut die Bundeswehr in Fragen des Umweltschutzes, des Strahlenschutzes und der Arbeitssicherheit. Das WIS verfügt über zahlreiche biologische, chemische und physikalische Laboratorien, Technikumseinrichtungen und Großversuchsanlagen, in denen es ein weites Spektrum an Untersuchungen durchführt.

WEHRTECHNISCHE DIENSTSTELLE 81

Greding

Informationstechnologie und Elektronik

Die Wehrtechnische Dienststelle für Informationstechnologie und Elektronik gehört zum Geschäftsbereich des Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr. Sie wurde Anfang der sechziger Jahre in Greding (Bayern) gegründet und deckt die Anforderungen an ein zukunftsorientiertes HighTech-Center mit hochwertigen Arbeitsplätzen ab.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben verfügt die Dienststelle unter anderem über eine der größten geschirmten Absorberhallen für Untersuchungen der elektromagnetischen Verträglichkeit und Effekte (EMV) in Europa. Mit dem EMV-Testzentrum beherbergt die WTD 81 die zentrale Ansprechstelle für Elektromagnetische Verträglichkeit und Effekte im Bereich der Bundeswehr. Das elektromagnetische Verträglichkeit-Testzentrum wird kontinuierlich modernisiert und ist daher eines der modernsten seiner Art.

Der Zielsimulationsdom der Wehrtechnische Dienststelle ist einer der weltweit größten freitragenden Kuppelbauten in Fertigbauweise. Er dient als Umgebung für „Hardware in the Loop“-Simulationen von optischen und optronischen Komponenten und Systemen.

Im dienststelleneigenen Zentrum für Interoperabilität, NetOpFü (Vernetzte Operationsführung) und Simulation (ZINS) werden Experimente auf den Gebieten Concept Development & Experimentation (CD&E), NetOpFü und „Verteilte Simulation“ durchgeführt.

Aufgaben der WTD 81

Die Wehrtechnische Dienststelle 81 führt experimentelle und analytische Untersuchungen sowie integrierte Nachweisführungen im Rahmen des Customer Product Management (CPM) durch.

Daneben bearbeitet und koordiniert sie Forschungs- und Technologievorhaben (F&T) aus dem entsprechenden Programm des Bundesministeriums der Verteidigung. Außerdem unterstützt die Dienststelle Rüstungsvorhaben fachtechnisch und managt Projekte im Rahmen des CPM.

Bei der Erfüllung ihrer Kernaufgaben rund um Systeme und Geräte, F&T-Bearbeitung sowie fachtechnische Unterstützung der Bundeswehr liegen die Kompetenzen der WTD 81 schwerpunktmäßig in folgenden Fachbereichen:

- Aufklärungstechnik
- Elektronische Kampfführung
- Elektromagnetische Verträglichkeit
- Zentrum für Interoperabilität, NetOpFü und Simulation (ZINS)
- Führungsinformationssysteme
- IT-Sicherheit und Kommunikation
- Waffensystemtechnik, Feuerleittechnik & Prüftechnik
- Navigation
- Radar- und Kenntechnik
- Wehrmaterial anderer Staaten
- Zielsuchtechnik

Die Dienststelle bewältigt ihre Aufgaben durch hochqualifizierte Beschäftigte, moderne technische Ausstattung, intensiven Einsatz vernetzter Simulationstechnik, zukunftsorientierte Fort- und Weiterbildung sowie eigene Werkstätten.

WEHRTECHNISCHE DIENSTSTELLE 61

Manching

Luftfahrzeuge - Erprobung und Prüfungmit allen Kompetenzen

Die Wehrtechnische Dienststelle für Luftfahrzeuge und Luftfahrtgerät der Bundeswehr trägt die Verantwortung dafür, dass in der Bundeswehr nur sicheres und leistungsfähiges Fluggerät zum Einsatz kommt.

Um diesem Auftrag gerecht zu werden, ist die WTD 61 an allen nationalen und internationalen Programmen der militärischen, bemannten und unbemannten Luftfahrt für die Bundeswehr beteiligt. Hierbei arbeitet sie auf nationaler und internationaler Ebene mit anderen wehrtechnischen und militärischen Dienststellen, Erprobungsstellen, Firmen, Forschungsinstituten, Universitäten und Programmbüros zusammen.

Die Dienststelle verfügt über einen eigenen Flugplatz mit zwei Start- und Landebahnen sowie fliegende Erprobungsträger mit modernsten Flugzeug-Messanlagen. Der Flugsicherungskontrollturm ist mit 63 Metern Höhe der zweithöchste Turm seiner Art in Süddeutschland. Aufgrund dieser Ausstattung ist die WTD 61 in der Lage, den größten Teil der Erprobungsaufgaben vor Ort durchzuführen. Zusätzlich werden andere Erprobungs- und Schießplätze in Deutschland und bei Partnernationen genutzt.

Alleinstellungsmerkmal der WTD 61

- Flugplatz mit Einrichtungen
- spezielle Messeinrichtungen für den Flugversuch
- reservierte Lufträume für Flugerprobung
- instrumentierte Erprobungsträger
- Fähigkeit zur Flugerprobung (Testbesatzungen, hochqualifizierte Messfachkräfte)

Aufgaben der WTD 61

Hauptaufgabe der Dienststelle ist die Erprobung und Bewertung von Luftfahrzeugen und Luftfahrtgerät der Bundeswehr. Daraus leiten sich folgende, einzelne Aufgabenbereiche ab:

- Nachweisführung im Rahmen aller nationalen und internationalen Flugerprobungsvorhaben mit deutscher Beteiligung, zum Teil auf ausländischen Erprobungsplätzen
- Fachtechnische Betreuung aller fliegenden Waffensysteme der Bundeswehr und deren Ausrüstung / Bewaffnung
- Verantwortliche Bearbeitung und Koordinierung von Vorhaben aus dem F&T - Programm des Bundesministeriums der Verteidigung
- Vertretung Deutschlands in zahlreichen Arbeitsgruppen im Rahmen der internationalen Vorhaben
- Betrieb des Flugplatzes mit allen notwendigen technischen Einrichtungen
- Betrieb eigener Erprobungsträger (verschiedene Muster) einschließlich der zugehörigen Messtechnik

Die Dienststelle engagiert sich auch in der Berufsausbildung und ermöglicht es jungen Menschen in jedem Jahr, sich zur Fluggerätmechanikerin bzw. Fluggerätemechaniker oder zur Elektronikerin bzw. zum Elektroniker für Gerät und Systeme ausbilden zu lassen.

WEHRWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT
für Werk- und Betriebsstoffe - Erding

Kompetenzzentrum für Sicherheit und Technologie in Technik & Chemie der Werk- /Betriebsstoffe

Das Wehrwissenschaftliche Institut für Werk- und Betriebsstoffe (WIWeB) erarbeitet und nutzt wissenschaftliche und technologische Grundlagen und Methoden bei der Untersuchung und Beurteilung der chemischen, physikalischen und sicherheitstechnischen Eigenschaften von Werkstoffen und Betriebsstoffen sowie von Textilien und Chemikalien.

Außerdem unterstützt die Dienststelle die Bundeswehr in Fragen des Umweltschutzes, der chemischen Sicherheit sowie des Arbeitsschutzes. An den vielfältigen Aufgaben arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedenster Fachrichtungen. Im WIWeB werden darüber hinaus jährlich bis zu sechs Auszubildende zu Chemielaborantinnen und -laboranten, Werkstoffprüferinnen und -prüfern sowie Fachinformatikerinnen und Fachinformatikern ausgebildet.

Aufgaben des WIWeB im Überblick

Auf Grundlage des Customer Product Managements (CPM) trägt das Wehrwissenschaftliche Institut für Werk- und Betriebsstoffe in Erding mit seiner wissenschaftlichen Expertise sowie der Nachweisführung zur Realisierung von nationalen und internationalen Rüstungsprojekten bei, insbesondere mit der Steuerung und Durchführung technologie- und fähigkeitsorientierter sowie produktorientierter Forschungs- und Technologie-Vorhaben (F&T). Im Einzelnen ergeben sich daraus folgende Aufgaben für das WIWeB:

- Projektverantwortliche beraten und fachtechnisch unterstützen
- experimentelle und analytische Untersuchungen durchführen
- alle erforderlichen Nachweise führen
- Materialien auf ihre Eignung prüfen

- Stoffe und Produkte entwickeln und untersuchen, für die das WIWeB zuständig ist. Dazu gehören auch die bundeswehrspezifische Bekleidung und die persönliche Ausrüstung sowie technische Textilien und artverwandte Stoffe
- Vorhaben in die Wege leiten und bearbeiten, die mit Betriebsstoffen, Verpackung und textilen Tarnmaterialien zusammenhängen

Im Rahmen der fachtechnischen Betreuung und Beratung in der Nutzung von Wehrmaterial sind weitere Aufgaben zu erledigen:

- Gutachten erstellen bei Unfällen, Schadens- und Gewährleistungsfällen
- Untersuchungen zur Materialerhaltung durchführen: Dazu zählen z.B. die Früherkennung von Schäden, der Schutz von Oberflächen, die Konservierung, die Verpackung, Lebensdauerprognosen und Reparaturen
- Aufgaben im Umweltschutz der Bundeswehr in Bezug auf chemische Sicherheit aller im Zuständigkeitsbereich des WIWeB liegenden Stoffe und Produkte

Das Wehrwissenschaftliche Institut für Werk- und Betriebsstoffe ist ein unabhängiges Forschungszentrum der Bundeswehr, das sich mit der Sicherheit und Technologie in Technik und Chemie der Werk- und Betriebsstoffe befasst. Dabei hat sich das WIWeB auch als kompetenter Ansprechpartner in diesen Fragen für die Industrie etabliert. Die Mehrzahl der beim WIWeB durchgeführten Prüfverfahren wurden durch die Akkreditierung (nach Norm DIN EN ISO/IEC 17025) des Deutschen Akkreditierungsrates zertifiziert.

WEHRTECHNISCHE DIENSTSTELLE 52

Oberjettenberg

Kernkompetenz Schutz– und Sondertechnik

Die Wehrtechnische Dienststelle für Schutz- und Sondertechnik ist verantwortlich für den direkten und indirekten Schutz der Truppe sowie ihrer Einrichtungen. Das Besondere an der WTD 52 ist ihre geografische Lage: Sie ist die einzige Wehrtechnische Dienststelle in alpiner Umgebung.

Die WTD 52 bearbeitet vielfältige Schutzaspekte, deren hoher Stellenwert sich in den verschiedensten Einsätzen der Bundeswehr bestätigt. Aus diesem Grund orientiert sich das Aufgabenportfolio der Dienststelle am Schutz der Soldatinnen und Soldaten in gegenwärtigen und künftigen Einsatzszenarien. Durch die einzigartige geografische Lage der Dienststelle wird in effektiver Art und Weise die Nutzung der „dritten Dimension“ (Höhe) für Untersuchungszwecke möglich.

Die Dienststelle nutzt neben einem Bergerprobungsplatz und einem Bergsprengplatz eine Untertageanlage sowie eine eigene Seilbahn. Die Behörde besteht seit 1957 und gehört zum Geschäftsbereich des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr in Koblenz.

Aufgaben der WTD 52

- Direkter Schutz von Feldlagern und Infrastruktur vor Waffenwirkungen, mit provisorischen Mitteln gebauten Sprengfallen (Improvised Explosive Devices)
- Sicherheit von Munitionslagerung
- Schutz der Infrastruktur gegen terroristische Anschläge
- Physikalische Detektion von Improvised Explosive Devices (IED), zum Beispiel durch besonders konstruierte Sensoren und Detektoren

- Indirekter Schutz und Signaturmanagement (Tarnen und Täuschen)
- Computersimulationen (sogenannte numerische Simulationen) von Waffenwirkung und Schutzmaßnahmen
- Untersuchung Nichtletaler Wirkmittel, also von Wirkstoffen, die kampfunfähig machen, aber nicht töten
- Erprobung mobiler Antennentragwerksysteme
- Erprobung von Batterien mit erhöhtem Gefährdungspotenzial
- Aerodynamische Belastungsprüfungen
- Nukleare Blastwirkung (Wirkung nuklearer Detonationen)
- Unterwasserballistik
- Minendetektion

Sondertechnik der WTD 52

Neben den Schutzaufgaben hat die WTD 52 Aufgaben, die als Sondertechnik bezeichnet werden. Dazu zählen zum Beispiel aerodynamische Belastungsprüfungen von Pilotenausrüstungen und die Erprobung von Antennentragwerken.

DEUTSCHE VERBINDUNGSSTELLE
USA / CAN

Rüstungskooperation im Ausland

Die deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereiches USA / Kanada vertritt alle wehrtechnischen und rüstungswirtschaftlichen Belange der Bundeswehr gegenüber den Streitkräften und Dienststellen der USA und Kanadas sowie der dortigen Industrie. Die transatlantische Zusammenarbeit erstreckt sich über eine Vielzahl rüstungsrelevanter Technologien und unterschiedlicher Waffensysteme.

Rund die Hälfte der Dienststellenangehörigen ist in Verbindungs- und Projektbüros an US-Dienststellen eingesetzt, die über die gesamten USA verteilt sind.

Die Deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereichs USA/Kanada fördert die Rüstungskooperation zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den USA sowie Kanada mit dem Ziel, den Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr und befreundeter Streitkräfte die bestmögliche Ausrüstung zur Verfügung zu stellen. Durch den kontinuierlichen Dialog mit den US-amerikanischen und kanadischen Partnern trägt sie zum gegenseitigen Vertrauen für eine wirkungsvolle transatlantische Zusammenarbeit im Rüstungsbereich bei.

Aufgaben der DtVStRü USA / CAN

Das Aufgaben- und Tätigkeitsspektrum der Deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereichs USA/Kanada ist darauf ausgerichtet, begrenzte nationale Ressourcen im Rahmen bilateraler Kooperationen möglichst effektiv und effizient einzusetzen. Sie soll so die nationalen militärischen und industriellen Fähigkeiten stärken sowie die Entwicklung gemeinsamer Standards und interoperabler Lösungen zur einsatzorientierten Ausrüstung der Streitkräfte herbeiführen.

Dazu gehört insbesondere:

- Regelmäßige Kontaktpflege fördert transatlantische Kooperation
- DtVStRü USA / CAN vertritt deutsche Beschaffungsinteressen
- Internationale Austauschprogramme und Fortbildung

Organisatorisches

Die Deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereiches USA / Kanada ist eine nachgeordnete Dienststelle des BAAINBw. Am Standort Reston, Virginia befindet sie sich in unmittelbarer Nähe zur Hauptstadt der USA, Washington D.C. Sie gliedert sich in eine Verwaltung und einen wirtschaftlichen Bereich sowie drei technische Bereiche.

Projektbüros

Die Deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereiches USA / Kanada unterhält für konkrete Rüstungsvorhaben Projektbüros bei den entsprechenden amerikanischen Dienststellen. Mit Ausnahme des RAMPO (Rolling Airframe Missile Program Office) sind die Projektbüros organisatorisch in einen der beiden jeweils zutreffenden technischen Bereiche der USA eingegliedert.

ARBEITGEBER

Sie suchen eine fordernde Tätigkeit im technischen oder nichttechnischen Bereich?

Sie fühlen sich in der Lage Verantwortung zu übernehmen, arbeiten gerne im Team, sind zuverlässig, engagiert und wollen einen abwechslungsreichen Beruf ausüben?

Dann bieten wir Ihnen mit Sicherheit einen Arbeitsplatz, der Sie voranbringt.

Darüber hinaus eröffnen wir Ihnen individuelle Entwicklungsmöglichkeiten durch kostenfreie Schulungen und vielfältige Weiterbildungsangebote. Diese breite Aufstellung ermöglicht Ihnen eine Erweiterung Ihrer persönlichen und fachlichen Kompetenzen.

Sie bietet ein berufliches Zuhause mit vielfältigen Perspektiven.

Das BAAINBw bekennt sich zu den Chancen durch Diversität. Daher hat es sich eine ausgeglichene Besetzung aller Stellen mit Frauen und Männern zum Ziel gesetzt. Bewerbungen von Frauen werden aus diesem Grunde besonders begrüßt.

Behinderungen sind kein Handicap. Die Bundeswehr beschäftigt zahlreiche Menschen mit Behinderungen. Zögern Sie also nicht, sich trotz einer behinderungsbedingten Einschränkung zu bewerben.

Außerdem haben Sie die Chance ein Schüler-, Studenten- oder Orientierungspraktikum in unserer Behörde zu absolvieren. Dazu übersenden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

E-Mail: BAAINBwPraktika@bundeswehr.org

DAS BIETEN WIR IHNEN:

Leistungen für Beamtinnen und Beamte

- Besoldung nach dem Bundesbesoldungsgesetz
- Geregelte 41-Stunde Woche (40 Stunden bei Eltern von Kindern unter 12 Jahren)
- Renten– und Arbeitslosenversicherung beitragsfrei
- Private Krankenversicherung
- Anspruch auf Beihilfe

Leistungen für Arbeitnehmer /-innen

- Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD Bund)
- Geregelte 39-Stunden Woche
- Betriebsrente VBL Klassik

Leistungen für Alle

- Job-Sharing
- Überstunden als Zeitguthaben
- Teilzeit
- Telearbeit
- 30 Urlaubstage

- Kinder– und Elterngeld
- Hilfe bei der Kinderbetreuung: Kitas, Kindergarten-plätze, Tagespflege, Eltern-Kind-Zimmer, Sonder-urlaube

- Hilfeleistungen durch Sozialdienst
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
- Vermögenswirksame Leistungen
- Zulagen für verantwortungs-/ anspruchsvolle Arbeiten
- Personalgewinnungszuschlag für Fachkräfte möglich

GANZ ZIVIL KARRIERE MACHEN

Das Rüstzeug für Ihren Erfolg

Technisches Arbeitsumfeld

Sie arbeiten im Bundesamt, an einer wehrtechnischen Dienststelle oder in internationalen Einrichtungen der Rüstungskooperationen. In die Beschaffungsverfahren werden Sie mit einbezogen, legen technische Anforderungen fest und bestimmen Art und Umfang der zu beschaffenden Ausrüstung. Daneben lenken Sie die Entwicklung von Wehrmaterial bei der Industrie, erproben und bewerten Prototypen und überwachen die Realisierung bis hin zur Abnahme des fertigen Produkts. Die Ausrüstung halten Sie somit auf dem neusten Stand der Technik. Zusammen mit renommierten Instituten, Forschungseinrichtungen und der Industrie realisieren Sie Zukunftstechnologien. Die Durchführung von Güteprüfungen gehört ebenso zu Ihren Aufgabenbereichen.

Verschiedene Qualifikationen - verschiedene Laufbahnen

- mittlerer technischer Verwaltungsdienst: Bürosachbearbeiter (m/w/d)
  z.B. als Meister (m/w/d), Facharbeiter (m/w/d), Techniker (m/w/d) oder mit einer technisch ausgerichteten Berufsausbildung

- gehobener technischer Verwaltungsdienst: Sachbearbeiter (m/w/d)
  z.B. mit einem technisch orientiertem Studium wie Elektrotechnik, Maschinenbau, Luft- und Raumfahrttechnik o.ä. (mindestens Bachelor, Diplom FH)

- höherer technischer Verwaltungsdienst: Referent (m/w/d)
  z.B. mit einem technisch orientiertem Studium wie Elektrotechnik, Maschinenbau, Luft- und Raumfahrttechnik o.ä. (mindestens Master, Diplom univ.)

Wirtschaftliches Arbeitsumfeld

Sie gestalten mit Ihrer Expertise finanziell relevante Entwicklungen mit und sind in Entscheidungsprozesse über die zukünftige Ausrüstung der Bundeswehr involviert. Dazu beurteilen Sie Angebote von Firmen, prüfen Kalkulationen und ermitteln Selbstkostenpreise während eines bestimmten Leistungszeitraums. Im Controlling unterstützen Sie Projektverantwortliche bei der Planung, Steuerung und Kontrolle, um verfügbare Ressourcen wirtschaftlich einzusetzen. Ihr

Tätigkeitsbereich kann mitunter im Beschaffungswesen, in der Organisation oder im Personalwesen liegen.

Verschiedene Qualifikationen - verschiedene Laufbahnen

- mittlerer nichttechnischer Verwaltungsdienst: Bürosachbearbeiter (m/w/d)
  z.B. Betriebswirt (m/w/d), Fachwirt (m/w/d) oder einer kaufmännisch ausgerichteten Berufsausbildung

- gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst: Sachbearbeiter (m/w/d)
  z.B. mit einem wirtschaftlich orientiertem Studium wie Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft oder Wirtschaftswissenschaften (mindestens Bachelor, Diplom FH)

- höherer nichttechnischer Verwaltungsdienst: Referent (m/w/d)
  z.B. mit einem wirtschaftlich orientiertem Studium wie Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft oder Wirtschaftswissenschaften (mindestens Master, Diplom univ.)

Juristisches Arbeitsumfeld

Als Juristin bzw. Jurist in der Bundeswehr beraten Sie militärische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger in allen rechtlichen Grundsatzfragen. Mit Ihren vielfältigen Rechtskenntnissen ermöglichen Sie juristische Entscheidungen sowohl für die Truppe als auch in der Verwaltung. Sie setzen Ihr Fachwissen vielseitig ein und beantworten Rechtsfragen. Ihre Kompetenz bringen Sie als Juristin bzw. Jurist im höheren nichttechnischen Verwaltungsdienst ein. Sie sind in der Bundeswehrverwaltung in den Bereichen Recht, Organisation, Personal, Finanzen oder Vertrag tätig.

- höherer nichttechnischer Verwaltungsdienst: Referent (m/w/d)

Weitere Informationen

Diese Angaben dienen für Sie lediglich als erster Anhaltspunkt. Die einzelnen Tätigkeiten und Aufgabenbereiche in den unterschiedlichen Laufbahnen können je nach Abteilung ganz unterschiedlich ausfallen. Dazu finden Sie weitere Informationen unter: www.bundeswehrkarriere.de.

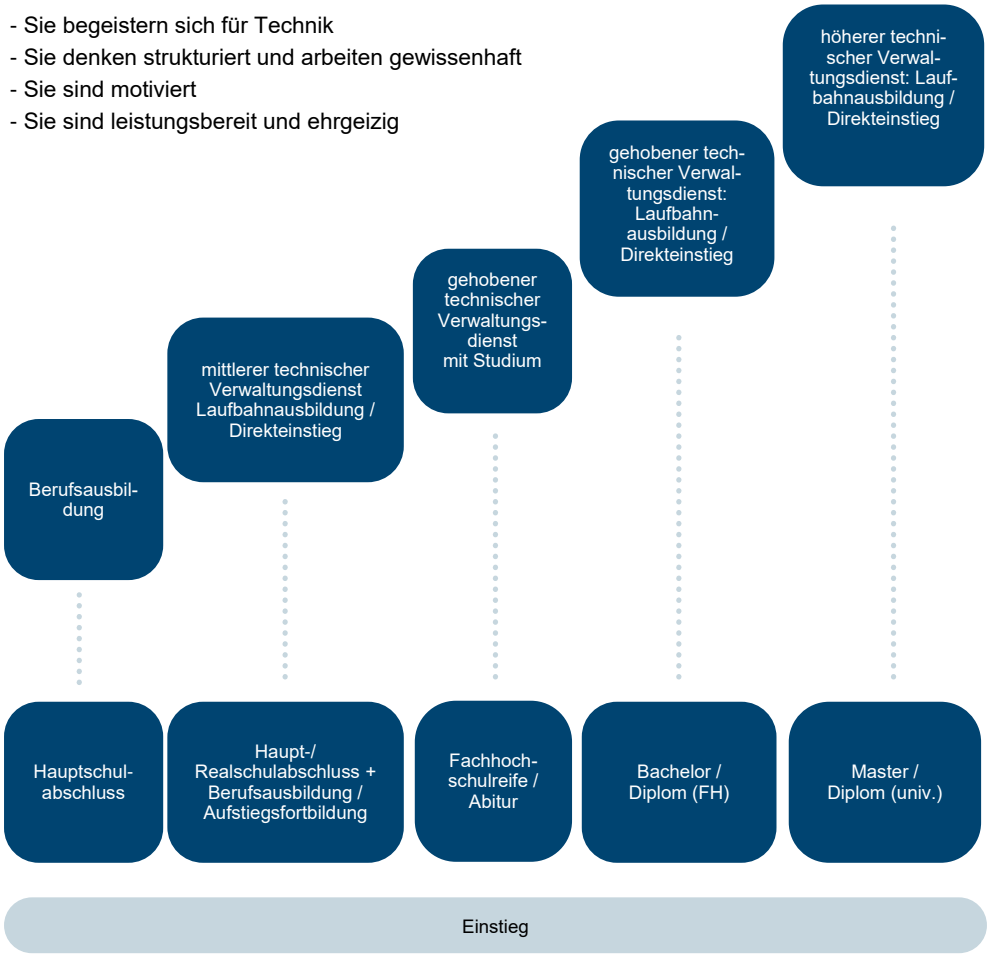
TECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST

Für Ihre Karriere erforderlich

Zu Ihrer Person

- Sie sind Deutsche / Deutscher im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes
- Sie haben das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet

- Sie begeistern sich für Technik
- Sie denken strukturiert und arbeiten gewissenhaft
- Sie sind motiviert
- Sie sind leistungsbereit und ehrgeizig



VERDIENSTMÖGLICHKEITEN

mittlerer technischer Verwaltungsdienst

- mittlerer technischer Verwaltungsdienst (Laufbahnausbildung): 1.840,00 € netto Anwärterbezüge, nach der Ausbildung ca. 2.000,00 - 2.200,00 € netto

gehobener technischer Verwaltungsdienst

- gehobener technischer Verwaltungsdienst mit integriertem Studium: ca. 1.700,00 € netto
- gehobener technischer Verwaltungsdienst (Laufbahnausbildung): 2.100,00 € netto Anwärterbezüge, nach der Ausbildung ca. 2.300,00 € - 2.500,00 € netto
- gehobener technischer Verwaltungsdienst Direkteinstieg: ca. 2.300,00 € - 2.500,00 € netto

höherer technischer Verwaltungsdienst

- höherer technischer Verwaltungsdienst (Laufbahnausbildung): 2.300,00 € netto Anwärterbezüge, nach der Ausbildung ca. 3.300,00 - 3.600,00 € netto
- höherer technischer Verwaltungsdienst Direkteinstieg: ca. 3.300,00 - 3.600,00 € netto

Die Beispiele beziehen sich auf die erste Einstiegsgruppe, Erfahrungsstufe 1-3, Steuerklasse 1, keine Kinder.

NICHTTECHNISCHER VERWALTUNGSDIENST

Für Ihre Karriere erforderlich

Zu Ihrer Person

- Sie sind Deutsche / Deutscher im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes
- Sie haben das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet

- Sie verfügen über eine sichere Ausdrucksweise in Wort und Schrift
- Sie denken strukturiert und arbeiten gewissenhaft
- Sie sind motiviert
- Sie sind leistungsbereit und ehrgeizig
- Sie sind teamfähig und flexibel

VERDIENSTMÖGLICHKEITEN

mittlerer nichttechnischer Verwaltungsdienst

- mittlerer nichttechnischer Verwaltungsdienst - Laufbahnausbildung:
  1.300,00 € netto Anwärterbezüge
- mittlerer nichttechnischer Verwaltungsdienst
  Direkteinstieg: Beamtenverhältnis ca. 2.000,00 € - 2.200,00 € netto
  Direkteinstieg: Arbeitnehmerverhältnis ca. 1.600,00 € - 1.800,00 € netto

gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst

- gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst mit integriertem Studium
  ca. 1.350,00 € netto
- gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst
  Direkteinstieg Beamtenverhältnis: ca. 2.300,00 € - 2.500,00 € netto
  Direkteinstieg Arbeitnehmerverhältnis: ca. 1.800,00 € - 2.100,00 € netto

höherer nichttechnischer Verwaltungsdienst

- höherer nichttechnischer Verwaltungsdienst
  Direkteinstieg Beamtenverhältnis: ca. 3.300,00 € - 3.600,00 € netto
  Direkteinstieg Arbeitnehmerverhältnis: ca. 2.400,00 € - 2.700,00 € netto

Die Beispiele beziehen sich auf die erste Einstiegsgruppe, Erfahrungsstufe 1-3, Steuerklasse 1, keine Kinder.

DUALES STUDIUM

Mit einem technischen Bachelor-Studium werden Sie optimal auf Ihre verantwortungsvolle Arbeit im Bereich Wehrtechnik der Bundeswehrverwaltung vorbereitet. Dabei haben Sie - je nach Ausschreibung - die Wahl zwischen bis zu 14 Studiengängen an verschiedenen Kooperationshochschulen. Parallel beginnen Sie eine Beamtenlaufbahn und erhalten in Praktika an unseren Dienststellen einen umfangreichen Einblick in deren tägliche Arbeit.

Durch Ihr Studium und die gezielte bundeswehrspezifische Ausbildung legen Sie die Grundlage für eine Tätigkeit / Karriere in einem der nachfolgend aufgeführten wehrtechnischen Fachgebiete:

- Informationstechnik und Elektronik (ITE)
- Elektrotechnik und Elektroenergiewesen (EE)
- Kraftfahr- und Gerätewesen (KG)
- Schiffbau und Schiffsmaschinenbau (SSm)
- Luft- und Raumfahrtwesen (LR)
- Systembewaffnung und Effektoren (SBE)

Sie sind im Anschluss an Ihr Studium zum Beispiel in einem Bundesamt, einer wehrtechnischen Dienststelle oder internationalen Einrichtungen der Rüstungskooperation tätig und arbeiten oft mit Vertretungen europäischer Partnerstaaten, den USA sowie der ausländischen Industrie zusammen.

IM ÜBERBLICK

Universität der Bundeswehr (UniBw) München (Campus Neubiberg)
Fachhochschul-Studiengang Wehrtechnik mit den Studienrichtungen:
(8-wöchiges Vorpraktikum zwingend notwendig für alle Studiengänge der UniBw München)

- Informationstechnik und Elektrotechnik (ITE) mit den Aufbaublöcken Technische Informatik, Kommunikationstechnik und Cyber Security
- Luftfahrzeugtechnik (LFT)
- Marinetechnik (MT)

Duale Hochschule Mannheim
- Allgemeiner Maschinenbau (AM) Hauptcampus Mannheim
- Mechatronik (MK) Teilcampus Eppelheim

Duale Hochschule Ravensburg (Campus Friedrichshafen)
- Luft– und Raumfahrttechnik (LRT)

Hochschule Wilhelmshaven
- Elektrotechnik (ET)

Hochschule Bremen
- Internationaler Frauenstudiengang Informatik (INF)

Hochschule Sankt Augustin
- Informatik mit Schwerpunkt Informationssicherheit (IFS)

Hochschule Mannheim
- Informatik (IF) mit NC 2,6
- Informationstechnik / Elektronik (ITEL)
- Technische Informatik (TI)
- Elektronik (E)

Hochschule Koblenz
- Informationstechnik (IT) (8-wöchiges Vorpraktikum zwingend notwendig)

IHR WEG ZU UNS

Bewerbungsverfahren

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin unter der kostenfreien Karrierehotline: 0800/9800880.

Auf Basis Ihrer schulischen und beruflichen Voraussetzungen, Ihrer individuellen Fähigkeiten und des Bedarfs der Bundeswehr ermitteln Sie im persönlichen Dialog mit uns Ihren bestmöglichen Karriereweg.

1. Schriftliche Bewerbung (Bewerbungsmappe) online unter www.bundeswehrkarriere.de

2. Auswahlverfahren im Karrierecenter, Assessmentcenter oder Dienstleistungszentrum je nach Laufbahn

3. Einstellung im Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr

Informationen zum Direkteinstieg

Verfügen Sie über überdurchschnittliche Studienergebnisse und ausnahmsweise noch nicht über die beamtenrechtlich vorausgesetzte Erfahrungszeit von:

- 1 Jahr und 6 Monaten (mittlerer / gehobener Verwaltungsdienst - Direkteinstieg)

- 2 Jahre und 6 Monate (höherer Verwaltungsdienst - Direkteinstieg)

können Sie diese auch in der Bundeswehrverwaltung erbringen. Eine Einstellung erfolgt in diesem Fall zunächst im Arbeitnehmerverhältnis. Bei Vorliegen der Voraussetzungen ist eine spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

BEWERBUNG
AUSWAHL-VERFAHREN
EINSTELLUNG
DIENSTBEGINN
MEHR INFORMATION
www.bundeswehr-karriere.de

AUSWAHLVERFAHREN

Sobald Ihre Bewerbungsunterlagen vollständig eingegangen sind und Sie für das Auswahlverfahren qualifiziert erscheinen, erhalten Sie von uns eine Einladung zum Auswahlverfahren.

Ablauf Assessmentcenter

In dem Auswahlverfahren werden Sie auf Ihre persönliche und fachliche Eignung geprüft. Das Auswahlverfahren besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Dabei umfasst es je nach Laufbahn:

- Schriftliche / praktische Tests
  (CAT-Testung, Aufsatz zu einem bestimmten Thema, Personalfragebogen)
- Kurzvortrag (Themenvorgabe)
- Gemeinsame Diskussions- und Fragerunde mit anderen Bewerbern und der Prüfungskommission über verschiedene Prüfungsthemen
- Persönliches Interview mit der Prüfungskommission (Fragerunde aufgrund Ihrer Ergebnisse aus der schriftlichen / praktischen Testung) sowie das klassische Bewerbungsgespräch

Unter www.bundeswehrkarriere.de finden Sie weitere nützliche Informationen und den Assessment Trainer.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr
Ferdinand-Sauerbruch-Straße 1
56073 Koblenz

Kontakt:
Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr
- Referat ZA3.4 -

E-Mail:
BAAINBwZA3.4@bundeswehr.de

Bildnachweis:
Bundeswehr

Konzeption/Gestaltung:
Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr - Referat ZA3.4 -

Druck:
Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr - Druckerei -

Stand: Juli 2020

Diese Publikation ist Teil der Informationsarbeit des Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

BUNDESWEHR